Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

336 (23.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 336. — Karlsruhe, Montag den 23. Juli 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Entlassung des russischen Ministerpräsidenten und Auflösung der Reichsduma.

= Folgenschwere Dinge werden aus Petersburg gemeldet: Der **Zar**, von seinen vielfachen verantwortlichen und unverantwortlichen Ratgebern gedrängt, hat sich zu einem **verhängnisvollen Schritt** entschlossen: er hat die **Auflösung der Reichsduma** befohlen und will zunächst **über ein halbes Jahr** das von ihm selbst so feierlich ins Leben gerufene **Parlament ausgeschaltet** haben. Das dürfte in ganz Rußland außerordentlich **schlimme Nachwirkungen** haben und auch die gleichzeitige **Entlassung** des von der Duma diskreditierten **Ministeriums Goremykin** will dagegen nichts besagen. Denn der **neue Ministerpräsident Stolypin** gehört einer nicht minder **reaktionären Richtung** an, wie sein Vorgänger, ja er gilt sogar als weit **rücksichtsloser** und dürfte sich gerade darum in Peterhof jetzt besonderer Gunst erfreuen.

So werden wahrscheinlich schon die nächsten Tage neue ernste Meldungen aus Rußland bringen, einerseits über das **Vorgehen der Regierung**, das **augenscheinlich auf eine Diktatur** hinzielt, anderseits über die **Antwort des Volkes** und der **bisherigen Reichsduma**, deren Mitglieder infolge der Auflösung des Parlaments den **Schutz der Immunität verloren** haben und darum für die **Polizei** und **Gerichte** plötzlich alle wieder erreichbar sind. Sicherlich wird man der Mehrzahl derselben, von deren Agitation sich die Behörden nichts Gutes versehen, nach Möglichkeit nachstellen, wenn sie sich nicht frühzeitig in Sicherheit bringen.

Wir lassen nunmehr die bei uns einlaufenden diesbezüglichen Telegramme folgen:

= **Petersburg**, 21. Juli. **Ein kaiserlicher Ukas vom 21. Juli verfügt die Auflösung der Reichsduma und die Einberufung der neuen Reichsduma auf den 5. März nächsten Jahres. Die Bestimmungen für die Neuwahlen werden erst später veröffentlicht.**

Ministerpräsident Goremykin wurde durch den kaiserlichen Ukas entlassen. An seiner Stelle wurde der bisherige Minister des Innern Stolypin zum Ministerpräsidenten ernannt. Stolypin behält zugleich das Ministerium des Innern bei.

Stadt und Gouvernement Petersburg wurden in den Zustand des außerordentlichen Schutzes gesetzt.

Im ganzen Gouvernement Kiew wurde der Kriegszustand proklamiert, mit Ausnahme im Bezirke Kiew selbst.

= Petersburg, 22. Juli. (Petersb. Tel.-Ag.) Das **Dumagebäude** blieb heute **geschlossen**. Die **Polizei bewachte die Eingänge** und gestattete nur dem **Präsidium** der Reichsduma den Zutritt. Da **viele Abgeordnete** im Dumagebäude **Briefe aufbewahren**, erwartet man, daß die Polizei abends **neue Weisungen** erhalten wird. Die bei dem im Dumagebäude befindlichen **Buffet** angestellten **Personen** wurden **nachts geweckt** und mußten, nachdem ihnen die **Schlüssel** der verschiedenen Räumlichkeiten **abgenommen** waren, das **Inventar fortschaffen**. Die **Straßen** um das Dumagebäude sind **leer**, die **Hauptstadt** zeigt ihre gewöhnliche **Sonntagsphysiognomie**, nur sind die **Straßen** vielleicht **noch leerer** als sonst.

= **Petersburg**, 22. Juli. Der **Sekretär der Reichsduma**, Fürst **Schachowskoi**, wartete heute früh auf die Ankunft der Vertreter des **Sekretariats des Reichsrates**, um ihnen die **parlamentarischen Akten zu übergeben**. Da aber bis 3 Uhr nachmittags **niemand erschien**, so **verließ Schachowskoi das Duma-Gebäude**. Die **Uebergabe der Akten** wird durch den **Vorstand der Kanzlei** bewirkt. Einem Vertreter der Petersburger Telegraphenagentur erklärte **Schachowskoi**, er habe **vor 4 Uhr früh nichts von der Auflösung der Duma gewußt**.

= **Petersburg**, 22. Juli, 8 Uhr vormittags. Obgleich das **kaiserliche Dekret**, welches die **Auflösung der Reichsduma** ankündigte, erst in der **vierten Morgenstunde** bekannt wurde, ist die Nachricht hiervon bereits in das **Volk** gedrungen. Man spürt die **gedrückte Stimmung**. Die **Residenz wimmelt von Truppen**. Aus dem **Lager** und den **Nachbarorten** sind gestern **bis Mitternacht vier Infanterieregimenter**, die **Chevaliergarde** und die **Garde zu Pferde** eingetroffen, ferner eine Anzahl von **Schwadronen Husaren** und **Ulanen** sowie **Grenadiere** und **Maschinengewehrkompagnien**. In nächster Nähe des **Reichsdumapalastes** stehen **Husaren**. Die **Behörden erwarten** heute der „Nowoje Wremja" zufolge **große Unruhen** im **Petersburger Kreise**. Der **Polizei** sind **energische Maßnahmen** vorgeschrieben. Die **Lagerübungen** in **Krasnoje Sselo** werden bereits Ende Juli a. St. **abgeschlossen**.

= **Petersburg**, 23. Juli. **Die Dumaabgeordneten sind im Laufe des gestrigen Tages nach Finland abgereist, um dort über die durch die Auflösung der Duma geschaffene Lage zu beraten.** (Weitere Meldungen siehe unter Telegramme auf S. 4.)

Badischer Landtag.

1. Kammer.

▲ Karlsruhe, 21. Juli.

36. Sitzung.

Präsident **Prinz Karl** eröffnete 1/4 4 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Finanzminister **Becker** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: **Fortsetzung der Beratung über das Vermögenssteuergesetz.**

Kommerzienrat **Lenel**: In der Vermögenssteuer und in der Einkommensteuer sehe ich die gerechteste Art der Besteuerung. Das uns vorliegende Gesetz ist aber weit davon entfernt, eine Vermögenssteuer zu sein, wie ich sie für notwendig halte. Ich werde gegen das Gesetz stimmen, hauptsächlich aus den Gründen, wie sie in der Petition des allgemeinen Fabrikanten-Vereins, Verband Mannheim, niedergelegt sind. Einen Erfolg von einer Begründung meines Standpunktes kann ich mir nach dem Verlaufe, den die Debatte genommen hat, nicht versprechen. Mit Rücksicht auf die Geschäftslage des Hauses verzichte ich deshalb auf weitere Ausführungen.

Finanzminister **Becker**: Das vorliegende Gesetz ist der Abschluß einer Reformbewegung auf dem Gebiete unseres Steuerwesens, das bis in die 70er Jahre zurückreicht. Das Ziel der Bewegung ging dahin, an Stelle der Ertragssteuer die Vermögenssteuer und an Stelle der Objektsteuer die Personalsteuer treten zu lassen. Bei der Umgestaltung unseres Steuerwesens durfte man den Schuldenabzug nicht aus dem Auge lassen. Wir wurden zur Vermögenssteuer durch Gesichtspunkte steuerlicher Gerechtigkeit und durch finanzielle Gesichtspunkte geleitet. Es hat das Gesetz auf verschiedenen Seiten Beanstandungen gefunden. Die Handelskammern haben sich in verschiedenen Eingaben gegen dasselbe ausgesprochen. Die Handelskammern haben sich damit auf einen unrichtigen Standpunkt gestellt, auf den Standpunkt der reinen Theorie und Doktrin, was man bei Männern der Praxis nicht hätte erwarten sollen. So ungünstig sind unsere Vorschläge von den Steuertheoretikern übrigens nicht beurteilt worden, wie dies von verschiedenen Seiten geschah. So hat Professor Heckel geschrieben, daß der badische Steuerreformvorschlag an Originalität der Miquelschen Reform mindestens ebenbürtig, wenn nicht besser sei. Der Redner kam sodann auf die Steuerverhältnisse in Preußen und Bayern zu sprechen und wies sodann darauf hin, daß er den Standpunkt der Regierung im anderen Hause schon eingehend dargelegt hat. Ich brauche mich deshalb heute über das Einzelne der Gesetzesvorlage nicht mehr auszulassen. Auch ich lege den größten Wert darauf, daß etwas zu stande kommt und ich nehme deshalb das Gesetz in jeder Gestalt, in der vom anderen Hause oder in der von diesem Hause beschlossenen Gestalt an. Ich werde tun, was ich kann, um eine Verständigung zwischen beiden Häusern herbeizuführen und es würde mich freuen, wenn meine Tätigkeit als ehrlicher Makler von Erfolg begleitet sein wird. Die Verschiedenheit in der Auffassung beider Häuser ist nicht mehr grundsätzlicher Art. Ich hoffe, daß den Bestrebungen, das Werk zu Ende zu führen, auch im anderen Hause volles Verständnis entgegengebracht wird.

Freiherr von **Stotzingen** erklärte, daß er aus den gleichen Gründen, die Freiherr von Göler vorgetragen, gegen das Gesetz stimmen wird. Das Gesetz hat große Härten und Ungerechtigkeiten. Es soll aus dem Wert eines Betriebes Steuer bezahlt werden. Mit was soll aber die Steuer bestritten werden, wenn ein Betrieb still steht, wenn aus einem Grundstück nichts gezogen werden kann? Die Auffassung, daß das Gewerbe durch das Gesetz geschädigt werde, trifft nicht zu, während andererseits die Landwirtschaft von demselben getroffen wird. Abgesehen von prinzipiellen Bedenken machen es mir die Bestimmungen über die Veranlagung unmöglich, dem Gesetze zuzustimmen. Es bestehen zahlreiche Beschwerden gegen die Veranlagung der Waldungen und sonstigen Grundstücke, besonders der Stammgutgrundstücke.

Freiherr von **Rüdt**: In den zwanzig Jahren, die ich dem Hause angehöre, ist mir noch keine Abstimmung so schwer geworden, wie die heutige. Ich sehe, es muß etwas geschehen, der Staat braucht Mittel zur Erfüllung seiner großen Kulturaufgaben, er braucht Mittel zur Durchführung der unbedingt notwendigen Revision des Gehaltstarifs. Wenn es mir schwer wird, gegen das Gesetz zu stimmen, liegt dies daran, weil ich glaube, daß eine notwendige Grundlage des Gesetzes, die steuerliche Gerechtigkeit, nicht erfüllt wird. Der Fehler liegt in der Veranlagung der ländlichen Grundstücke und zwar hinsichtlich der Grundlage: wie der Ausführung der Veranlagung. In dieser Beziehung kann ich das bestätigen, was der Vorredner gesagt hat. Wenn ich trotzdem für das Gesetz stimme, so tue ich es aus zwei Gründen, erstens wegen des 20prozentigen Abzugs und dann weil die Besteuerung des landwirtschaftlichen Betriebskapitals beseitigt wurde.

Finanzminister **Becker** trat den Bedenken gegen die Veranlagung des landwirtschaftlichen Geländes und des Anlageverfahrens entgegen. Bei der Einschätzung der ländlichen Grundstücke wird nicht ungesetzlich verfahren. Gegen unrichtige Einschätzungen steht der Beschwerdeweg offen. Die Zahl der Beschwerden war eine verhältnismäßig geringe und von den Beschwerden die Hälfte unbegründet. Die Tätigkeit der Einschätzungskommission ist eine richtige und sachverständige.

Stadtrat **Boeckh** erklärte, daß er auf dem Boden des Gesetzes steht, nicht weil ich es für das Ideal eines Gesetzes halte, sondern weil es einen Fortschritt gegen den bisherigen Zustand bedeutet. Ich trete der Auffassung des Oberbürgermeisters Winterer bei und sage auch, das Gesetz muß zustande kommen. Bei einer gewissen Resignation auf allen Seiten ist das auch möglich.

Professor **Thoma** sprach seine Zustimmung zu den Anträgen der Kommission aus und wünschte, daß Kunstwerke nicht der Steuer unterworfen werden.

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(29. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

Hendrinas Füße wurden schwer wie Blei. Sie konnte nicht mehr. Sie schwankte und stolperte. Nur wie aus weiter Ferne hörte sie Beerts Stimme:

„Halt dich fest! Um Gottes willen halt fest!"

Schwer fiel sie gegen Beert. Der Amerikaner schwankte auch, aber er stand schnell wieder auf den Beinen. Tod und Teufel, — jetzt galt es. Noch kam er hinüber über die sich auftürmenden Schollen. Dicht an der Mauer waren sie ganz festgekeilt, da ging es noch. Noch ging es — aber nur Augenblicke lang. Aber nur für einen Menschen, der all seiner Sinne mächtig war, der all seine Körperkräfte anspannte. Da galt es kein Besinnen.

Auch Beert hatte die Stelle erspäht. „Hilf", schrie er wie wild den andern an. „Faß an."

Und schon hatte er das fast bewußtlose Mädchen dicht nach der Mauer geschleppt.

Sie waren jetzt einen Augenblick in Sicherheit. Nur das Wasser schoß schäumend heran, und vorne krachte das Eis.

„Hilf," schrie Beert wieder.

Er war auf den vordersten Block gesprungen und mühte sich, Hendrina hinaufzuziehen. Der andere stand einen Augenblick und starrte mit wilden Augen auf das Eis. Und dann duckte er sich, sprang mit einem weiten Satze auf den Block wie ein wildes Tier. Und ehe Beert begriff, was geschah, war er oben auf den zusammengeschobenen Eisblöcken, warf die Arme hoch und sprang wieder — und war fort! — auf der anderen Seite — — in Sicherheit.

Er war fort — er hatte sich gerettet.

„Gottverdammter Schuft!"

Hatte er es gedacht oder geschrien, daß Hendrina es hörte. Sie hing schwer in seinem Arm, aber sie öffnete die Augen und sah um sich — wendete den Kopf. Er riß sie mit allen Kräften hoch. —

„Kurasch! Da auf den Block!"

Er zog mit der Kraft der Todesnot und es gelang. Sie standen auf dem Eisblock eng zusammen. Für den Augenblick waren sie gerettet. Aber kleine Eisschollen, abgerissene Brocken kollerten schon zu ihnen hinüber. Und der ungeheuere Druck preßte die schweren Blöcke nach vorn nach der Mauer. Das Wasser schäumte dichter heran, gierig an dem Eiswall hochsteigend. Verzweifelt rang Beert nach oben. Aber Hendrina konnte nicht mehr.

„Geh auch!" murmelte sie. Aber dann drängte sie sich eng an ihn. „Nein, — nein! Hilf! Hilf, Beert!"

Ein neues Krachen und Donnern, ein neues Schieben und Stoßen. Nun war der Eiswall höher geworden, — nun war es vorbei. Beert sah es wohl — es war zu spät. Und keine Hilfe, — keine.

Die Hildegard, der Amerikaner mußten doch nun in der Stadt sein, mußten ihnen wenigstens Hilfe schicken! O, der Schuft! Der feige Hund! Seine Fäuste ballten sich, er keuchte. Bis Hilfe kam, waren sie längst erdrückt, zerschmettert von den Riesenblöcken.

Das Krachen und Tosen wurde noch stärker. Beert sah die Eismassen in dem engen Strombett wirbeln im wildesten Durcheinander. Und immer mehr stauten sie sich an dem Vorsprung, kamen hoch und rannten wie gewaltige Prellblöcke gegen die schon aufgestaute Masse. Es konnte nur noch Augenblicke dauern, — nur noch Bruchteile einer Minute.

Er stand jetzt gegen die Mauer gelehnt. Er hielt Hendrina, er drückte ihren Kopf fest gegen seine Brust. Sie sollte den Tod nicht sehen, nicht seine Schrecken. Sie war wohl halb bewußtlos, wußte nichts mehr davon, daß der andere fort war? Daß er feige geflüchtet war, sie in der Todesnot allein lassend!

Ein neues gewaltiges Krachen ließ ihn zusammenfahren. Gegen die Ufermauer donnerte jetzt das Eis, so hoch kam es, daß es fast gleich war mit der Straße. Es fand in dem engen Flußbett keinen Raum mehr, es mochte sich wohl auch schon stauen, am Rheineis Widerstand gefunden haben.

Nun war alles vorbei — alles.

Ob denn nirgend woher Hilfe kam, nirgends her? Ach, es waren ja wohl kaum einige Minuten, daß sie da oben standen. So schnell konnte niemand kommen.

Ein geller Schrei klang jetzt durch das Krachen und Knattern, schwach, aber deutlich. Erde fiel auf Beerts Kopf. Und dann war eine Männerstimme dicht über ihnen: „Holla — Ho — — Holla!"

Da war die Hilfe. Oben am Mauerrand erschien Hildegards Kopf, leichenblaß, mit wildzerzaustem Haar.

„Beert! Beert!"

Und ein Mann lugte über die Mauer und schrie und winkte: „Halt fest — — halt nor noch fest!"

Und dann dauerte es nur noch sekundenlang, daß ein festes Seil über die Mauer fiel und eine Leiter heruntergelassen wurde. Es kletterte einer herunter und zu zweit schoben sie und zogen die Hendrina hinauf, um dann selber nachzuklettern. Als sie oben am Mauerrand saßen, zeigte der Mann hinunter:

„Des wor awwer emol hegschte Eisebahn. Do guckt, allewil geht die ganze Proschtemahlzeit!"

Beert sah zurück. Unten strömte jetzt das gelbe Wasser tosend gegen den Eiswall. Und von oben kamen Schollen über den Weg, immer mehr. Und jetzt, jetzt kam ein riesiger Eisblock, gehoben von der rasenden Strömung. Er stieß gegen die Mauer und gegen den Block, er schob sich hinauf, daß der ganze Eiswall erbebte, und mit einem gewaltigen Ruck keilte er sich ein, genau auf der Stelle, wo Beert und Hendrina gestanden hatten.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Geh. Kommerzienrat **Kölle** wendete sich gegen eine Aeußerung des Ministers über die Handelskammern. Der Herr Minister hat den Standpunkt der Handelskammern nicht richtig beurteilt. Diese haben sich bei ihrer Eingabe von rein praktischen Gesichtspunkten leiten lassen.

Geh. Kommerzienrat **Reiß**: Ich werde für das Gesetz stimmen, da ich es für ein brauchbares halte, wenn es auch nicht allen Wünschen entspricht. Wenn die zweite Kammer an dem Gesetze erhebliche Aenderungen vornehmen, wenn sie ihre Beschlüsse wiederherstellen sollte, müßte ich mir für meine spätere Abstimmung volle Freiheit vorbehalten. Mein Votum und das der Herren die auf meinem Standpunkte stehen, würde dann ein ablehnendes sein.

Nach kurzen Bemerkungen des Freiherrn **von La Roche** und des Fürsten **zu Leiningen**, der erklärte, daß er sich der Abstimmung enthalten werde, und nach einem Schlußwort des Berichterstatters Geh. Rat **Lewald** wurde in die Spezialberatung eingetreten.

Den einzelnen Abschnitten des Gesetzes stimmte das Haus in der von der Kommission beantragten Fassung zu.

Darnach wurde das **ganze Gesetz mit 24 gegen 2 Stimmen**, bei einer Stimmenenthaltung, **angenommen**. Gegen das Gesetz stimmten Freiherr von Stotzingen und Kommerzienrat Lenel.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung Mittwoch ½10 Uhr. Tagesordnung: Kleine Vorlagen.

* * *

= **Karlsruhe**, 28. Juli. Die **Kommission** für Justiz und Verwaltung der Ersten Kammer beantragt, den Gesetzentwurf betr. die Aerzteordnung in der von der Zweiten Kammer beschlossenen Fassung **anzunehmen**.

= **Karlsruhe**, 21. Juli. Die **Sonderkommission** der **zweiten Kammer** hat den **Antrag der Sozialdemokraten**, die Kammer wolle beschließen, **die** Regierung zu ersuchen, alsbald einen Gesetzentwurf vorzulegen, nach welchem den **Schöffen** und **Geschworenen Tagegelder** neben den Reisekosten zu gewähren seien, einer Beratung unterzogen und sich auf folgenden **Antrag** geeinigt: „Die Regierung zu ersuchen, alsbald darauf hinzuwirken, daß es möglich sei, den Schöffen und Geschworenen neben der gesetzlich bereits vorgeschriebenen Reisevergütung noch Tagegelder zu gewähren.“ Die Frage, ob die deutschen Einzelstaaten von sich aus gesetzliche Bestimmungen über die Gewährung von Tagegeldern zu treffen berechtigt seien, oder ob dies nur im Wege der Reichsgesetzgebung geschehen könne, wurde von der Kommission offen gelassen, ebenso, ob diese Bewilligung im Wege des Gesetzes oder der Verordnung erfolgen dürfe.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 22. Juli. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Wie verlautet, sind der erste Referent beim kaiserlichen Gouvernement Kamerun, Geheimer Regierungsrat **Ebermaier**, Regierungsrat Dr. von der **Gröben**, ständiger Hilfsarbeiter der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amts, Legationsrat Dr. **Schnee**, Konsul in Kiew, und Legationsrat Dr. v. **Jacobs** zu **Wirklichen Legationsräten** und **Vortragenden Räten** in der **Kolonialabteilung** des **Auswärtigen Amtes** ernannt worden.

= **Berlin**, 20. Juli. Ein Telegramm aus **Windhuk** meldet: Reiter Paul **Böhm**, geb. am 18. Dezember 1881 zu Lobedau, früher Inf.-Reg. Nr. 23, am 15. Juli in der Krankensammelstelle Wasserfall an Typhus **gestorben**. Reiter Valentin **Salusch**, geb. am 1. November 1884 zu Lissa, früher Jägerbataillon Nr. 6, am 16. Juli in der Krankensammelstelle Kubub an Herzschwäche nach Typhus **gestorben**.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 21. Juli. Das Mitglied der deutschen Volkspartei **Löckar** schlug im **Wahlreformausschuß** ein **Kompromiß** vor, nach dem **Böhmen** drei neue tschechische Mandate und fünf deutsche, **Galizien** drei polnische und ein ruthenisches, **Mähren** zwei tschechische und ein deutsches, **Tirol** zwei deutsche und ein italienisches erhält.

Der Antrag Löckar wurde mit 28 gegen 19 Stimmen **angenommen**. Dagegen stimmten die Deutsch-Böhmen Zuviel, Malitt und Kaiser, ferner beide Großgrundbesitzergruppen, die Tschechen und Südslaven. Die **Situation** ist jetzt **geklärt**.

Frankreich.

= **Paris**, 21. Juli. Der der **geeinigten sozialistischen Partei** angehörende **Lafangue**, ein **Schwiegersohn Karl Marx**, hat in seinem **Blatte „La Socialiste“** behauptet, daß der **Minister Briand** bei einer **Gesellschaft von Metallindustriellen** die **Stellung** eines **Advokaten** mit **einem Jahresgehalt von 30 000 Frcs. angenommen** habe. **Briand** veröffentlicht in den Blättern einen **geharnischten offenen Brief**, in dem er sagt, daß, **so lange er Deputierter** sei, er **niemals die bezahlte Vertretung für industrielle und finanzielle Gesellschaften**, sondern **ausschließlich und unentgeltlich die Vertretung in Prozessen** übernommen habe.

Die Dekorierung des Majors Dreyfus.

= **Paris**, 21. Juli. Der heutigen **Ueberreichung** des **Ritterkreuzes der Ehrenlegion an Major Dreyfus** wohnte eine Reihe mit besonderen Zutrittskarten ausgestatteter Personen bei, unter denen sich die **Gattin** des Majors Dreyfus und sein **Sohn Peter** befanden, ferner **General Picquart**, die **Familie Hadamard**, Generalstaatsanwalt **Baudoin** und der Schriftsteller **Anatole France**.

Als **Major Dreyfus** in den Hof der Militärschule eintrat, ritten ihm die Offiziere der beiden dort versammelten Batterien entgegen, **begrüßten** ihn und drückten ihm die Hand. Dreyfus begab sich dann nach dem Melderaum, wo Major Farge ihn **General Percin** vorstellte. Sodann überreichte der **Kommandeur** der 1. Kavalleriedivision General **Gillain** mit dem üblichen Zeremoniell zunächst dem **Major Farge** das Offizierkreuz und sodann dem Major **Dreyfus** das Ritterkreuz der Ehrenlegion unter dem Beifall der Anwesenden. Die **Truppen**, 2 Batterien und 2 Schwadronen Kürassiere **defilierten** dann vor dem General Gillain, neben welchem die beiden Dekorierten standen.

Nach Beendigung des Vorbeimarsches beglückwünschten alle Anwesenden Farge und Dreyfus. Als letzterer mit seiner Gattin und seinem Sohne die Militärschule im Wagen verließ, wurde er von zahlreich versammelten Menschen lebhaft begrüßt.

Die Zeremonie fand, so meldet noch die „Frkf. Ztg.“, auf Wunsch Dreyfus' im kleinen Hof der „Ecole militaire“ statt und nicht im großen Ehrenhof, wo er degradiert worden war, weil die Erinnerung an den Ort ihn zu sehr erregt hätte. **Dreyfus** sah in seiner Uniform rüstig aus, wenn auch sein Rücken gebeugt und sein Haar weiß ist. Sein Gesicht war von innerer Erregung gerötet. Als der General **Gillain** dem Major Dreyfus den **Orden anheftete** und ihn sodann nach dem Zeremoniell auf die Wangen küßte, während die Musik den Präsentiermarsch spielte, rief das geladene nicht sehr zahlreiche Publikum: „Es lebe die Republik! Es lebe Dreyfus! Es lebe Picquart!“

Spanien.

= **Madrid**, 22. Juli. (Tel.) Um möglichst schnell eine Einigung zu erzielen, sollen die **französisch-spanischen Handelsvertragsverhandlungen** in **San Sebastian** geführt werden.

= **Madrid**, 22. Juli. (Tel.) Die „Gaceta de Madrid“ veröffentlicht am Montag oder Dienstag den Wortlaut der zwischen **Spanien** und den **Unionstaaten** ausgetauschten **Noten**.

15. Deutsches Bundesschießen.

VII. (Schluß.)

(Unber. Nachdr. verb.) S. & H. **München**, 22. Juli.

Die bayerische Metropole ist um eine schöne Erinnerung reicher. Das Deutsche Bundesschießen ist zu Ende, das ihren Bewohnern neben einem glänzenden materiellen Gewinn auch ein volles Lob inbezug auf ihre künstlerische Betätigung und ihr frischquellendes fröhliches Volksleben seitens ihrer so zahlreichen Gäste eingetragen hat.

Bis zum letzten Augenblick sind diesmal die Schützenbrüder der Feststadt treu geblieben, ja ihre Zahl war noch gewachsen, so daß schließlich rund 5000 Mann an den Ständen antraten. Infolgedessen herrschte zeitweise ein geradezu beängstigender Andrang und infolgedessen mußten mehrere Festscheiben verdoppelt werden, da sonst nicht alle Schießlustigen zum Schuß gekommen wären.

Das Programm für den Samstag brachte noch einen schön verlaufenen Münchener **Turnerabend** in der Festhalle und eine Veranstaltung der Vereinigung zur Erhaltung der Gebirgstrachten. Kurz vorher waren die letzten Schüsse an den Ständen verhallt und alles wartete gespannt auf die für heute nachmittag 3 Uhr angesetzte Preisverteilung, die **Prinz Ludwig** als Ehrenpräsident vornehmen sollte. Rings um den Gabentempel, auf dessen Galerie der Ehrenpräsident Aufstellung nahm, standen die für die Preisverteilung in Frage kommenden Schützen, mit glänzenden Blicken die reichen Schätze musternd, die oben nach und nach den Behältern entnommen wurden. Als Prinz Ludwig an erster Stelle den prachtvollen Kaiserpreis nahm und ihn dem glücklichen Gewinner, dem Handelslehrer Viktor **Jung**-Stuttgart mit freundlichen und anerkennenden Worten überreichte, ging großer Jubel durch die Massen. Aber den größten Beifall gab es doch, als bekannt wurde, daß der Preis des greisen Prinzregenten Luitpold, der auf der Standfestscheibe „Heimat“ gegeben war, einem Münchener, dem Kaufmann **Brunner** zugefallen sei. Das prachtvolle Meißner Porzellan des Königs August von Sachsen erhielt der Bureauvorsteher Otto **Schmitt** aus Suhler-Neuendorf, einem Nachbarort des waffenberühmten Suhl in Thüringen. Den Ehrenpreis der Stadt Hamburg, als des nächsten Festortes, hat sich auf der Armeegewehrfestscheibe Dr. Ludwig **Lemberger** aus Pessendorf in Steiermark erschossen. Den Preis des Königs von Württemberg erhielt der Gastwirt Thomas **Quercher** in Lindensdorf in Oberbayern. Auch bei dieser Preisverkündigung erscholl lebhafter Beifall. Nach der Preisverteilung begab sich Prinz Ludwig mit den Preisrichtern in die schützende Festhalle, wo er wieder der Gegenstand begeisterter Ovationen seiner Münchener und ihrer Gäste wurde und bis zum späten Abend mit ihnen hinter dem schäumenden Maßkruge saß. Gegen 10 Uhr abends ertönten laute Fanfaren vom Festplatz her, die eine Erwiderung vom Bavariatempel fanden. Von den beiden Enden der Theresienhöhe zogen sich Feuerlinien immer näher gegen die Ruhmeshalle und es folgte eine überraschend schöne **Beleuchtung der Bavaria** sowie des den Hintergrund bildenden Tempels. Aus dem Innern traten Fanfarenbläser mit Fackelträgern hervor, welche zu Füßen der Bavaria eine Huldigung darbrachten.

Gleichzeitig wurde ein Monstrefeuerwerk auf der Bavariahöhe abgebrannt, während die Häuser längs des Bavariaringes im Scheine einer wundervollen Illumination erstrahlten. Mit diesem „Feuerzauber“ schloß das gelungene Fest ab mit dem frohen Abschiedsruf der Schützen: „Auf Wiedersehen in Hamburg 1909!“

Deutscher Radfahrerbundestag.

(Unb. Nachdr. verb.) S. & H. **Nürnberg**, 21. Juli.

Mehr als 5000 Radfahrer aus allen Teilen des Reiches und auch aus dem benachbarten Oesterreich und der Schweiz sind in diesen Tagen zur Abhaltung der 23. **deutschen Hauptversammlung des Deutschen Radfahrerbundes** in der alten freien Reichsstadt **Nürnberg** versammelt. Die Tagung wurde heute vormittag durch den Festakt der **Bundesbanner-Uebergabe** im großen Saale des Nürnberger Rathauses eingeleitet. Nach Absingung des Bundesliedes begrüßte der Bundespräsident die Erschienenen. Seine Wünsche galten einem frohen Verlauf des Festes, sein dreifaches „All Heil“ der StadtNürnberg. Im Anschluß an die Bannerübergabe hielt dann der Bundesausschuß im „Stadtpark“ seine **Generalversammlung** ab, an der 125 offizielle Delegierte aus Berlin, Hamburg-Altona, München, Königsberg, Hannover, Straßburg i. E., Leipzig, **Karlsruhe**, Magdeburg, Köln, Frankfurt a. M., Halle, Bremen, Dortmund, Mannheim, Stuttgart, Augsburg, Kassel, Dresden, Breslau, Prag, Wien, Innsbruck, Graz, Triest usw. teilnahmen. Er konnte unter anderem die erfreuliche Mitteilung machen, daß nach längeren Verhandlungen der Deutsche Radpolo-Verband dem Deutschen Radfahrerbund beigetreten ist, was freudig begrüßt wurde. Das Vermögen des Bundes beträgt pro 1. Januar 1906 nach Erledigung aller Ausgaben 37 554 ℳ 78 ₰.

Den Rechenschaftsberichten ist zu entnehmen, daß der Verband auch im letzten Jahre wieder bedeutenden Mitgliederzuwachs erfahren hat. Die Anspruchnahme des Rechtsschutzes war wiederum eine sehr rege und beweist von neuem die Notwendigkeit dieser Einrichtung. Dem Reichstag wurde eine Petition gegen die Automobilsteuer eingereicht. Ein Antrag des Bundesvorstandes, ein **neues Bundeszeichen** zu schaffen, da die Verwechselung des jetzigen Bundesabzeichens mit den ähnlichen Abzeichen anderer Verbände zu Unzuträglichkeiten insofern geführt hat, als eine ganze Reihe von Mitgliedern auf Anlegung des jetzigen Abzeichens überhaupt verzichten, stieß auf Widerstand bei den Breslauer Delegierte und wurde schließlich abgelehnt. Eine außerordentlich lebhafte Diskussion rief der Antrag des Vereins „Wanderer“-Straßburg i. E. hervor, den vom Senat Hamburgs gestifteten Herausforderungspreis jährlich nur einmal bei Gelegenheit des Bundestages auszufahren, der dadurch gelöst wurde, daß Hamburg I zu Gunsten des D. R.-B. auf seine Ausschreibung des Senatspreises verzichtet unter der Voraussetzung, daß die in Frage kommenden Vereine damit einverstanden sind. Sollte ein Bundestag nicht abgehalten werden, so kann der Wettbewerb in Hamburg stattfinden. Für den 24. Radfahrerbundestag im Jahre 1907 lagen Einladungen von Mannheim, Stettin und Bremen vor. Gewählt wurde Stettin. Für das 25. Jubelfest 1908 wurde **Leipzig** in Aussicht genommen.

Den geschäftlichen Verhandlungen der 23. Hauptversammlung des Deutschen Radfahrerbundes folgten am Sonntag die **sportlichen Veranstaltungen** des Bundestages, die durchweg von gutem Wetter begünstigt waren. Zunächst sammelten sich die Festteilnehmer zwischen 9 und 10 Uhr vormittags in den Straßenzügen bei der äußeren Cramer-Clettstraße zu dem **großen Preis- und Blumenkorso**, der alljährlich den Höhepunkt des Deutschen Radfahrer-Bundestages bildet und der auch in diesem Jahre in der festgewohnten alten Noris sich zu einem hervorragenden Ereignis gestaltete. Insgesamt mögen an dem Korso 5000 Radfahrer teilgenommen haben. Auch der **Blumenkorso für Wagen** bot einen wunderbaren Anblick.

Nach der Auflösung des Preiskorsos fand im Kulturvereinssaale das **Festessen** des Bundestages statt, bei dem der Bundespräsident **Boeckling**-Essen auf den Kaiser und auf den Prinzregenten toastete. Am Nachmittag vereinigten sich die Nürnberger mit ihren Festgästen auf dem Sportplatz Nürnberg, wo die **Meisterschaften** des Deutschen Radfahrerbundes über 1 und 25 Kilometer und der Kaiserpreis ausgefahren wurden. Am Abend fand im Kulturvereinssaalbau das **große Prunksaalfest** mit Wettbewerb im Kunst- und Reigenfahren, Radball- und Radpolospiel statt.

Bei den am Samstag abend vollzogenen **Neuwahlen** zum Bundesvorstande wurde zunächst Verleger Theodor **Boeckling**-Essen unter stürmischem Beifall des Bundestages wiederum zum Bundespräsidenten bestimmt. Zum zweiten Vorsitzenden wählte man Amtsgerichtsrat **von Koeller**-Schwarzenbeck bei Hamburg.

Badische Chronik.

‡ **Karlsruhe**, 23. Juli. Ueber die Lieferung und Prüfung von **Papier zu amtlichen Zwecken** sind die Ministerien übereingekommen, die Bestimmungen des königlich preußischen Staatsministeriums vom 28. Januar 1904 in Anwendung zu bringen. Besondere Vorschriften ordnen dazu an, daß jedes Ministerium für seinen Geschäftskreis bestimmt, welche Papiersorten für die einzelnen Zwecke zu verwenden sind. Die Anmeldung der Wasserzeichen kann außer bei dem königlichen Materialprüfungsamt in Dahlem auch bei der Großh. Chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt in Karlsruhe geschehen. Diese Anstalt ist auch zur Verwarnung einer Fabrik wegen mehrfacher mangelhafter Lieferung im Laufe eines Jahres, sowie zur Entgegennahme des Antrages auf Wiedereintrags des Wasserzeichens berechtigt. Die Entscheidung über Ausschluß einer Fabrik von ferneren Lieferungen für die Staatsbehörden, ferner die Entscheidung auf den Antrag einer Fabrik auf Wiedereintragung des Wasserzeichens steht dem Ministerium des Innern zu. Die angemeldeten Wasserzeichen werden jeweils im „Staatsanzeiger“ veröffentlicht.

+ **Mannheim**, 22. Juli. Sein 25jähriges **Jubiläum** als Organist in der Trinitatiskirche feierte heute Herr Musikdirektor **Hänlein** hier.

△ **Langenbrand** (Amt Rastatt.), 22. Juli. Gestern fand hier zum **dritten Mal Bürgermeisterwahl** statt, die nun endlich ein Resultat brachte. Es wurde Herr Thomas **Bauer** von hier zum Bürgermeister **gewählt**.

Wehr, 21. Juli. Gestern nachmittag **brannte** es in einem von mehreren Familien bewohnten Hause gegenüber der Buntweberei. Nur durch tatkräftiges Eingreifen der Feuerwehr wurde ein Umsichgreifen der Flammen verhindert. Die Entstehung des Brandes ist unbekannt. Die Geschädigten, Flaschenbierhändler Alois Trefzger und Landwirt Rösch, sind versichert.

♂ **Konstanz**, 22. Juli. Hier tagte der **Wagenausschuß** des **Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen**. Eine Bodenseefahrt schloß die zweitägigen Verhandlungen. — Die **Handelskammer** Konstanz beabsichtigt, ein **eigenes Gebäude zu erbauen**, um den bisherigen Mißständen abzuhelfen. Der Bau ist einschließlich Platz und innere Einrichtung auf 94 100 ℳ veranschlagt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Juli.

Lchr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 19. Juli 1906. (Schluß.)

Der große **Festhallesaal** wird zur Abhaltung von Banketten aus Anlaß der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares dem Verband badischer Eisenbahnbeamten- und Arbeitervereine auf Samstag den 29. September, der Bürgergesellschaft der Südstadt auf Samstag den 15. September zur Verfügung gestellt.

Im Mai dieses Jahres wurden in hiesiger Stadt 882 leerstehende **Wohnungen** gezählt, gegen 567 im April vorigen Jahres. Davon entfielen auf die innere Oststadt 125, auf die innere Weststadt 112, auf den alten Hardtwaldstadtteil 6, auf die äußere Oststadt 124, auf die Südstadt 77, auf das Stadtgartenviertel 3, auf die Südweststadt 258 und auf den Stadtteil Mühlburg 177. Der Zimmerzahl nach waren es 45 einzimmerige, 293 zweizimmerige, 229 dreizimmerige, 157 vierzimmerige, 79 fünfzimmerige, 50 sechszimmerige, 21 siebenzimmerige, 8 acht- und mehrzimmerige Wohnungen. Unterschieden wurden 696 Etagenwohnungen und 186 Mansardenwohnungen. Mit 47 der leerstehenden Wohnungen waren gewerbliche Räume verbunden. Der jährliche Mietwert der 835 leerstehenden Wohnungen ohne gewerbliche Räume betrug 406 600 ℳ, unter Einrechnung der mit gewerblichen Räumen verbundenen 47 leerstehenden Wohnungen 444 400 ℳ. Es kann sonach hier von einer Wohnungsnot nicht die Rede sein.

Nach Mitteilung des Großh. Bezirksamtes hat der hiesige **Hausierverein** „Freundschaft“ bei dem Großh. Landeskommissar angeregt, das Erfordernis des Wandergewerbescheins gemäß § 42b Absatz 1 Ziffer 2 der Gewerbeordnung auch für diejenigen hiesigen Händler vorzuschreiben, welche Waren bei anderen Personen als bei Kaufleuten oder bei solchen Personen, die derartige Waren erzeugen oder an anderen Orten als in öffentlichen Verkaufsstellen zum Zweck des Wiederverkaufs **ankaufen**. Gedacht sei dabei vor allem an die Lumpenhändler, die von Haus zu Haus Lumpen oder gebrauchte Kleider kaufen. Das Großh. Bezirksamt beabsichtigt, eine entsprechende Abänderung der unterm 13. August 1903 aufgrund des § 42b der Gewerbeordnung von dem Großh. Landeskommissar erlassenen Bestimmungen zu befürworten und ersucht den Stadtrat um Aeußerung hierüber. Der Stadtrat stimmt dem Vorhaben des Großh. Bezirksamtes zu.

Die Großh. **Eisenbahnverwaltung** hat dem Stadtrat einen Lageplan für die Ueberführung der Durlacher Landstraße über den zu erbauenden neuen Durlacher Bahnhof zur Aeußerung — insbesondere hinsichtlich der erforderlichen Verlegung der Straßenbahn in jener Straße — mitgeteilt. Der Stadtrat ermächtigt das städtische Straßenbahnamt, wegen Umänderung der fraglichen Straßenbahnanlage alsbald mit dem Großh. Eisenbahnbaubureau Durlach ins Einvernehmen zu treten.

Herr Professor Dr. F. **Haber** an der technischen Hochschule hier hat dem Oberbürgermeister einige Sonderabdrücke eines Aufsatzes übersandt, den der Genannte über die vagabundierenden Straßenbahnströme und die durch sie bedingte Gefährdung des Rohrnetzes in der Stadt Karlsruhe veröffentlicht hat. Der Stadtrat beschließt, den Aufsatz den bezüglichen städtischen technischen Stellen zur Kenntnis und etwaigen Stellung geeigneter Anträge zugehen zu lassen, dem Herrn Professor Dr. Haber aber für seine verdienstvolle Arbeit herzlichsten Dank auszusprechen.

Es wird in Aussicht genommen, die **städtische Armenkasse** am 1. Januar 1907 mit der Stadtkasse zu vereinigen. Auf den gleichen Zeitpunkt ist die Einstellung weiterer Beamten bei der Stadtkassenverrechnung erforderlich. Hierwegen werden die nötigen Maßnahmen getroffen.

Das städtische Hochbauamt wird ersucht, Plan und Kostenanschlag für die **Erbauung eines neuen Musikpavillons** (eines Muschelpavillons) im Stadtgarten, an der Stelle der Palmengruppe hinter dem Bootshäuschen, aufzustellen und vorzulegen.

Aus den Erträgnissen der **Frida Diengerstiftung** für 1906 werden Stipendien im Gesamtbetrage von 600 ℳ an 7 Bewerber vergeben.

Tierarzt Friedrich **Espert** in Hatten (Unterelsaß) wird als Volontärtierarzt im städtischen Schlachthof angenommen.

Für die Anbringung eines **Feuermelders** an der Verbrauchssteuererhebestelle beim „Kühlen Krug“ werden die erforderlichen Mittel im Entwurf des nächstjährigen Voranschlages vorgesehen.

Vergeben werden: die Lieferung eines weiteren Selbstgreifers für die Krananlage im städtischen Rheinhafen an die Gesellschaft für elektrische Industrie, die Lieferung eines weiteren Einruderkielbootes und eines weiteren Grönländers für den Stadtgartensee an Schiffbauer W. **Stang** in Maxau, die Lieferung von etwa 1700 Qm. Pflastersteinen für Rechnung des städtischen Tiefbauamts an Steinbruchsbesitzer Adam **Aulenbacher** in Ettlingen, die Herstellung von etwa 18 000 Qm. Gestückfundament bei Ausführung von Straßen und Wegen im Grundstück des neuen städtischen Krankenhauses an Ludwig **Wentz** in Eggenstein.

Drei Gesuche um Aufnahme in den **badischen Staatsverband** werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Das Gesuch des Wirts Joseph **Mehlen** um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft im Hause Lameystraße Nr. 14 wird durch Anschlag an der Verkündigungstafel im Rathaus zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Zum **Vollzuge** kommen 6 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 810 Ausgabedekreturen über zusammen 121 329 ℳ 30 ₰, 58 Einnahmedekreturen über zusammen 179 129 ℳ 26 ₰ und 1 Abgangsdekretur über 1 ℳ 30 ₰. 58 Fharnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 525 006 ℳ werden nicht beanstandet.

= **Der Großherzog und die Großherzogin** von Baden sind am Samstag in **St. Moritz angekommen**.

][**Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max** reiste am Samstag nachmittag 2 Uhr 23 Minuten von hier über Nürnberg nach **Bayreuth**.

Deutschlands Flotte. Im Schaufenster der „Badischen Presse“ sind 6 vortreffliche **Bilder** von deutschen Kriegsschiffen, sowie die Aufstellung der aktiven Schlachtflotte ausgestellt, welche Flottenfreunde interessieren dürften.

Eine stadträtliche Vorlage an den Bürgerausschuß betrifft die **Errichtung** eines **Volksschulhauses** im Stadtteil **Mühlburg** und einer Turnhalle daselbst. Der **Kostenaufand** beträgt 600 000 ℳ bezw. 48 000 ℳ.

§ **Der Bürger-Verein der Oststadt** wird während der **Jubiläumsfestlichkeiten** auf dem Reitplatze an der Durlacher Allee ein **Volksfest** größeren Stils veranstalten, wobei das Braten eines Ochsen am Spieß nicht fehlen wird. Von einem Freunde des Vereins sind demselben durch letztwillige Verfügung laut notarieller Zuweisung 50 ℳ vermacht worden, deren Auszahlung aber von den Erben vorerst noch streitig gemacht wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

× **Kaim-Konzert.** Wir weisen nochmals auf das heute abend im großen Festhallesaal stattfindende Volks-Symphonie-Konzert des Kaim-Orchesters hin. An der Hand einstimmiger, vorzüglicher Kritiken sind die Leistungen der berühmten Kapelle auch unter Leitung Georg Schnéevoigts geradezu Muster einer klaren und sauberen Ausführung zu nennen. Das Konzert verspricht also einen auserlesenen Kunstgenuß und es steht zu erwarten, daß der Besuch im Hinblick auf die billigen Eintrittspreise und die Tatsache, daß wir seit Jahren ein fremdes großes symphonisches Orchester in Karlsruhe nicht gehört haben, ein außerordentlich großer sein wird.

= **Fahrpreisermäßigung.** Für die am 28. Juli l. J. beginnende Jubiläums-Kunst- und Kunstgewerbeausstellung in Karlsruhe wird von den badischen Staatseisenbahnen, den badischen Lokal- und Nebenbahnen, den Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen, den pfälzischen Eisenbahnen, den bayerischen Staatsbahnen, sowie den württembergischen Staatseisenbahnen — von letzteren nur für den Durchgangsverkehr von bayerischen Stationen nach Karlsruhe — Fahrpreisermäßigung in der Weise gewährt, daß alle an Samstagen nach Karlsruhe gelösten einfachen Fahrkarten innerhalb dreier Tage, den Lösungstag eingerechnet, auch zur Rückreise benützt werden dürfen, wenn sie in der Ausstellung abgestempelt wurden. Die Benützung der Schnellzüge wird gegen Lösung von Schnellzugskarten — für Hin- und Rückreise je besonders — gestattet. Auf Kilometerhefteinträge und Lokalzugfahrkarten erstreckt sich die Vergünstigung nicht.

Vom Sonntag. Es scheint in diesem Jahre das Charakteristikum der Sonntage zu sein, daß sie vollständig verregnen oder doch von dem himmlischen Naß nicht gänzlich verschont bleiben, und hatten wir wirklich einmal einen Sonntag, an dem es nicht regnete, so wurde dies als ganz besonderes Ereignis vermerkt. Auch gestern gab es am vormittag reichlich Regen und auch während der Mittagstunden stellte er sich ein; erst in den Nachmittagstunden hellte es sich allmählich auf. Und da zogen die Karlsruher denn in Scharen in die umliegenden Ausflugsorte. Das Albtal hatte einen guten Besuch aufzuweisen und die dicht besetzten Straßenbahnwagen nach Durlach und Mühlburg zeigten, daß auch dort reger Verkehr geherrscht. — Im **Stadtgarten** konzertierte von 5 Uhr ab die Kapelle des 1. Bad. Leibdragonerregiments Nr. 20 unter ihrem tüchtigen Kapellmeister Stabstrompeter Fritz **Köhn.** Das zahlreich anwesende Publikum gab durch lebhaften Beifall seiner Befriedigung über die zu Gehör gebrachten Musikstücke Ausdruck. Der Aufenthalt im Stadtgarten mit seinem reichen Blumen- und Blütenschmuck ist ja jetzt überhaupt ein so überaus angenehmer, andererseits mehren sich aber fortwährend die Klagen über die **unzureichende Zahl und Art der Bedienung.** Jetzt schreibt sogar die „Karlsruher Zeitung": „Leider läßt die Bedienung noch recht viel zu wünschen übrig. Wer es ungünstig trifft, kann oft eine Viertelstunde und länger warten, bis sein Klopfen und Rufen Beachtung findet. Das verdirbt die Stimmung und macht nervös, was jedenfalls dem Zweck eines städtischen Erholungs- und Erfrischungsinstituts nicht entspricht. Entweder muß das Personal vergrößert oder die Organisation verbessert werden. Auch über die Speisen und den ganzen Restaurationsbetrieb wird allgemein geklagt. Viele, die den Versuch machten, nach dem Theater oder auch vorher im Stadtgarten zu Abend zu speisen, haben infolge der dabei gemachten recht ungünstigen Erfahrungen das ein für allemal aufgegeben. Durch solche Mißstände, die sich gewiß abstellen lassen, wird der Besuch bedauerlich beeinträchtigt." — Im **Stadtgartentheater** gab man abends 8 Uhr **„Die Schützenlies'l"**; noch vor Beginn der Vorstellung prangte an der Kasse der Zettel „Ausverkauft". Ein gutes Zeichen für die Beliebtheit des Theaters und für die Sonntagsstimmung der Karlsruher.

§ **Vier Selbstmorde.** Am 20. d. M. abends **erhängte sich** in der Akademiestraße ein Geschäftsmann in seiner Werkstätte. Er war schon längere Zeit schwer leidend. — In der Nacht zum 22. d. M. ließ sich auf der **Bahnstrecke Königsbach-Wilferdingen** ein etwa 55 Jahre alter, dem Arbeiterstande angehöriger unbekannter Mann von einem **Zuge überfahren.** — In derselben Nacht **tötete** sich ein **Postbote,** indem er sich in die Küche einschloß und den **Gashahnen öffnete.** — Ein in der Hirschstraße wohnhafter 18 Jahre alter Lehrling, der schon längere Zeit krank und nervös war, **tötete sich** durch **Cyankalilösung.**

§ **Wegen Körperverletzung** wurden angezeigt ein Maurermeister aus Wolfartsweier, weil er in einem Neubau in der Oststadt mit einem Hebeisen einen Arbeiter, der gerade ein Glas in der Hand hatte, zu Boden stieß, wobei das Glas zerbrach und der Arbeiter sich erhebliche Schnittwunden zuzog. — Ferner ein Maurer aus Graben, der in einer Bauhütte in der Weststadt einen Nebenarbeiter zu Boden warf und ihm mit Faustschlägen und Fußtritten derart zusetzte, daß er aus Nase und Ohr blutete und mehrere Hautverletzungen erlitt.

Eine literarische Erinnerung.

Gelegentlich der Landtagsverhandlung über die Eingemeindung von Rüppurr nach Karlsruhe erinnerte der Abgeordnete **Binz** auch an den patriotischen Dichter Max von **Schenkendorf,** der oft seine Schritte nach dem idyllischen Dörfchen gelenkt und mit besonderer Vorliebe seine Betrachtung dem dortigen Kirchlein gewidmet habe. Herr Binz zitierte mit Recht auch eine der Strophen, die der liebenswürdige Vaterlandssänger dem kleinen Gotteshaus gewidmet hat und die in ihrer sanften Schwärmerei uns moderne Menschen wie ein Klang aus fernen Tagen anmuten:

Liebes Kirchlein an der Straßen,
Wer dich einsam hier erbaut,
Hat in Sehnsucht ohne Maßen,
Hat wie ich hinausgeschaut.

Wann war nun Schenkendorf in Karlsruhe? Der aus Ostpreußen stammende Dichter stand im 29. Lebensjahre, als er 1812 erstmals die badische Landeshauptstadt kennen lernte. Anlaß zu seiner Uebersiedelung hierher gab eine Reise seiner Braut, der Kaufmannswitwe Henriette Elisabeth Barkley nach Baden-Baden. Im Sommer des genannten Jahres verließ Schenkendorf seinen Referendarposten in der Vaterstadt Königsberg und folgte der angebeteten Frau, mit der er sich am 15. Dezember 1812 vermählte. Zeugen bei der Trauung waren Jung-Stilling, der berühmte Schriftsteller und Arzt, mit dem Schenkendorf eine innige Freundschaft geschlossen, und Kirchenrat Ewald. Im Hause Erbprinzenstraße 8 (das heute durch eine Marmortafel als Dichterstätte gekennzeichnet ist) nahm das glückliche junge Paar Wohnung. Zu den Vermählten zog bald die pietistische Schwärmerin Frau v. **Krüdener,** die auf Schenkendorf einen leider nur zu starken Einfluß gewinnen sollte. Bemerkenswert ist ein Brief, den Schenkendorf am 29. Dezember 1812 aus Karlsruhe schrieb. Es heißt da: „Ich lebe hier ein ruhiges und eingezogenes, aber wahrhaft seliges Leben. Der Ort hat als Residenz manchen Reiz, ist aber tot wie die mehrsten Residenzen kleiner Fürsten. Die ihn umgebende Natur ist wenig erfreulich, die ärmste in dem ganzen, sonst so herrlich begabten Großherzogtum; aber er hat viele Vorteile, weil er der schicklichste Mittelpunkt zu jeder Exkursion ist und nur eine halbe Stunde vom Rhein liegt. Wenn es mir einfällt auszugehen, so sehe ich doch an der Perspektive jeder Straße dieses Stadtfächers entweder den Hardtwald, in den sie hineingebaut ist, oder doch die Vogesen und die Badener Berge, welche sich an den Schwarzwald schließen. Lauter Namen, bei denen Einem wohl das Herz im Leibe lachen kann."

Bald gewann Schenkendorf auch der unmittelbaren Umgebung Karlsruhes zunehmenden Geschmack ab. Wie gern lenkte er die Schritte zum Ettlinger Tor hinaus, die hohen Pappeln entlang, nach Rüppurr, wo ihm dann die Eingebung zu einem der innigst gefühlten Gedichte unserer deutschen Literatur werden sollte. Zu seinen liebsten Wanderzielen gehörte der **Turmberg** bei Durlach, den er ebenfalls in einem Gedicht von echt romantischem Anhauch besungen hat:

Es lacht die grüne Wiese,
Es lockt der Sonnenstrahl;
Vom Hügel schaut ein Riese
In's liebe grüne Tal.
Ein' edlen Heldenschatten
Hat sich der Turm gebaut
Und rings die grünen Matten
Sich liebend angetraut.

Die **Karlsruher** Tage blieben für den Dichter nicht ohne Verstimmung, deren Ursache meist die Exaltationen der Krüdener waren. Da kam der mächtige Flügelschlag des Befreiungsjahres 1813 unser'm Schenkendorf gerade recht: er gab seiner Seele erhöhte Schwungkraft und Freudigkeit. Nicht nur daß Schenkendorf die Volkserhebung in begeisterten Liedern begrüßte; er stellte sich noch unmittelbar in den Dienst der guten Sache und wirkte in der Zentralverwaltung für Bewaffnungs-Angelegenheiten am Oberrhein, nachdem er vorher auch im Felde gestanden hatte. Schenkendorf wußte sein neues Amt so vortrefflich auszufüllen, daß der damals in Karlsruhe weilende Senator Smidt aus Bremen mit Bezug auf ihn schreiben konnte: „Stein weiß seine Leute zu wählen. Auch dieser Schenkendorf ist ein Mann, wie er sein **muß.** Die **Dichterwelt** hält ihn nicht so fest, daß sie ihn für die wirkliche untauglich machte."

Schenkendorfs Weggang von Karlsruhe fällt in das Jahr 1816: er folgte einem Ruf als Regierungsrat nach Koblenz. Dort aber raffte schon am 11. Dezember 1817 ein Brustleiden den Dichter hinweg, in dessen Leben die Karlsruher Zeit eine nicht völlig ungetrübte, aber dennoch im großen Ganzen freundliche Episode gebildet hat.

Freiburg i. B. Wilhelm Schlang.

Aus den Nachbarländern.

= **Lambsheim** (Pfalz), 21. Juli. In **selbstmörderischer Absicht** ließ sich der 65 Jahre alte Sattler Konrad **Steuer** von dem von Freinsheim kommenden **Personenzug überfahren.** Der **Tod** trat alsbald ein.

hd **Germersheim,** 23. Juli. (Tel.) Als gestern vormittag der 2. **Adjunkt** der Stadt und 1. **Direktor der Volksbank** vom Gottesdienst nach **Hause zurückkehrte,** traf er in Gesellschaft seiner **Frau** einen **Leutnant** des 17. Infanterieregiments, der früher in der Familie verkehrte. Das Zusammensein der Beiden brachte den **Gatten** in derartige **Erregung,** daß er einen **Revolver** ergriff, seine **Frau durch den Kopf schoß** und dieselbe **tötlich verletzte.** Der Täter stellte sich selbst der **Behörde.**

= **Langen** (Bez. Darmstadt), 22. Juli. (Tel.) Beim Zurücksetzen des Personenzuges 931a um 11.45 vormittags in Bahnhof Langen aus dem Nebengeleise in das Hauptgeleise **entgleisten** aus noch unbekannter Ursache 5 Wagen. Ein Reisender wurde leicht verletzt, 2 Wagen erheblich **beschädigt.** Der Verkehr wird eingleisig aufrecht erhalten.

= **St. Ingbert,** 21. Juli. Bei einer **Schlägerei** zwischen Leuten der Nachbarorte **Sulzbach** und **Schnappach** wurden **mehrere Personen schwer verletzt.** Ein Vater von 5 Kindern trug lt. „Frkf. Ztg." einen **Schädelbruch** davon und **liegt im Sterben;** ein zweiter bekam **Blutvergiftung** infolge eines Messerstiches in die Hand, so daß an seinem **Aufkommen** gezweifelt wird.

hd **Straßburg i. E.,** 21. Juli. (Tel.) Bei **Neu-Breisach** wurde die zwei Mann starke **Pulverturmwache** nachts von Männern mit geschwärzten Gesichtern **überfallen.** Während ein Mann auf Patrouille war, **raubten** die Männer das **Gewehr und die Patronen** des andern. Der erstere nahm die **Verfolgung** auf, von der er morgens um 4 Uhr mit **zerschmetterter Schulter** zurückkehrte, während die **Täter unerkannt** entkamen. (B. T.)

= **Marlenheim** (Elsaß), 21. Juli. Gestern wurde die Familie Johann **Vogt,** Metzgermeister hier, durch die freudige telegraphische Nachricht überrascht, daß ihr **Sohn,** der Pater Xavier Vogt **zum Bischof von Sansibar ernannt** worden ist. Die Familie wurde allseits beglückwünscht. Str. Post.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Regensburg,** 22. Juli. Wegen eines gegen die bayrische Reichsratskammer gerichteten Leitartikels wurde das Regensburger Tagblatt innerhalb 8 Tagen zum zweiten Male beschlagnahmt.

= **Kopenhagen,** 22. Juli. Der deutsche Reichstagsabgeordnete Jessen, Vertreter des Wahlkreises 1. Schleswig-Holstein (Hadersleben-Sonderburg), ist in der vergangenen Nacht in der hiesigen Klink infolge einer Gallenstein-Operation gestorben.

= **Rom,** 22. Juli. Einem Telegramm der „Agenzia Stefani" aus Adis Abeba vom 21. Juli zufolge ist dort gestern der **neue italienisch-abessinische Handelsvertrag unterzeichnet** worden.

= **Paris,** 22. Juli. Wie der „Matin" hört, haben die **Vertreter Frankreichs, Englands** und **Italiens** am 18. ds. dem Negus **Menelik** das zwischen den genannten Staaten bezüglich **Abessyniens** getroffene **Abkommen überreicht.** Negus **Menelik** erbat für seine **Antort** einige Tage **Bedenkzeit.**

= **Paris,** 22. Juli. (Tel.) Das Blatt „Action" glaubt zu wissen, Kriegsminister Etienne, der entschlossen sei, die für die Dreyfus-Angelegenheit verantwortlichen Personen zur Rechenschaft zu ziehen, habe bereits die Dienstentlassung des Majors Lauth und des Obersten Rollin verfügt.

= **Bukarest,** 22. Juli. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, durch welches **jede Einfuhr aus Griechenland verboten** wird und die **griechischen Untertanen** einer **doppelten Grundsteuer** und einer **dreifachen Gewerbesteuer** unterworfen werden.

= **Teheran,** 22. Juli. (Petersb. Tel.-Ag.) Hier ist jetzt völlige Ruhe eingetreten. Der Kriegszustand ist aufgehoben worden.

= **Peking,** 22. Juli. (Reuter.) Die neuen chinesischen Zollkontrolleure wurden heute in ihr Amt eingeführt und beginnen am 23. Juli ihre Tätigkeit. Das beigegebene Hilfspersonal besteht aus 20 Unterbeamten.

= **Willemstad,** 22. Juli. Nach einem Telegramm aus Caracas bildete Präsident Castro ein neues Ministerium, in welchem Worjo Jose de Jesus Paul die auswärtigen Angelegenheiten, Eduardo Colis die Finanzen und Julio Tofres Cardenas das Innere übernommen haben.

Vom Kaiser.

= **Molde,** 22. Juli. Während der gestrigen **Fahrt von Drontheim nach Molde,** die bei gutem Wetter stattfand, hörte der **Kaiser** den **Vortrag** des leitenden **Ingenieurs** über **Dampfturbinen.**

Vor **Molde,** wo die Ankunft abends um 7 Uhr erfolgte, **ankerten** die **Schiffe** des **ersten Geschwaders,** deren Besatzung bei der Einfahrt der „Hamburg" **paradierte.** Abends kam **Prinz Adalbert** an Bord.

Heute vormittag hielt der **Kaiser Gottesdienst** ab und begab sich sodann zum **Frühstück** auf das Linienschiff **„Kaiser Wilhelm II.",** auf welches Großadmiral **v. Koester** seine Flagge gesetzt hatte.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg,** 23. Juli. **Wie verlautet, hat der Ministerpräsident Goremykin seine Entlassung selbst nachgesucht; er bleibt Mitglied des Reichsrates, ebenso ist der Ackerbauminister auf sein Ansuchen des Ministerpostens enthoben worden, unter Belassung in seiner Stellung als Mitglied des Reichsrates.**

Der Präsident der Reichsduma Muromzew erfuhr die Auflösung der Duma heute Morgen durch den Vizepräsidenten Dolgorukow

Mit dem bisherigen Ministerpräsidenten Goremykin fiel auch dessen Gehilfe, der Presseleiter Gurko, der geistige Urheber des „Roßja"-Artikels über die Intervention des Auslandes.

Wie Exchange Telegraphen Company von hier berichtet, hat die **Regierung beschlossen, allen sozialistischen Blättern das Erscheinen zu verbieten,** um zu **verhindern,** daß der **Aufruf der Duma** an die **Bauern veröffentlicht** werde.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe,** 22. Juli. An der hiesigen Technischen Hochschule hat sich Dr. phil. M. Helbig mit einer Probevorlesung über den „Ortstein" habilitiert.

* **Heidelberg,** 22. Juli. Prof. **Kuno Fischer** vollendet heute das 82. **Lebensjahr.** Der Historiker der neueren Philosophie kann im Oktober d. J. auf eine 50jährige Lehrtätigkeit als Ordinarius zurückblicken. Seit 34 Jahren wirkt Fischer in der Neckarstadt als Nachfolger Zellers. Hat allerdings in letzter Zeit aus Gesundheitsrücksichten seine Vorlesungen einstellen müssen.

= **Darmstadt,** 22. Juli. Dem Regierungsbaumeister Dr. ing. G. W. Köhler in Darmstadt wurde, wie uns berichtet wird, die venia legendi an der Technischen Hochschule in Darmstadt erteilt.

= **Erfurt,** 22. Juli. In einem **Steinbruche** zwischen Ichtershausen und Eischleben, etwa acht Kilometer von Erfurt entfernt, wurden kürzlich **wertvolle Altertumsfunde freigelegt.** Man fand gut erhaltene menschliche Skelette, sowie in den einige 1000 Jahre alten Gräbern Urnen und aus Bronze gefertigte Gegenstände. Die Funde nahm der Gastwirt Ried zu Eischleben in Aufbewahrung.

Vermischtes.

= **Berlin,** 21. Juli. (Tel.) Zu dem Eisenbahnraub im Norderney-Schnellzug wird gemeldet, daß verschiedene Verdachtsmomente dafür sprechen, daß der angebliche Hardenstein, der gestern nachmittag in einem Abteil 1. Klasse des Zuges Kopenhagen-Klaempenborg einen Raub versuchte und verhaftet wurde, mit dem Rathenower Räuber identisch ist. Die hiesige Kriminalpolizei hat sich deshalb telegraphisch mit der Kopenhagener Behörde in Verbindung gesetzt.

= **Swinemünde,** 22. Juli. (Tel.) In Lobbin in Wollin ertranken ein Bauer und ein Knecht beim Henholen mittelst Bootes. Die Leichen sind gestern gefunden worden.

hd **Halle a. S.,** 23. Juli. (Tel.) Beim **Rennen** um das „Goldene Rad" stürzte der Dauerfahrer **Huhndorf** aus Lindenau und wurde als **Leiche** vom Rennplatz getragen.

= **Hannover,** 21. Juli. Der wegen **Totschlags** von Leipzig aus verfolgte **Tischler Köhler** und seine Geliebte, die angebliche **Schauspielerin Lange,** wurden hier heute nachmittag von der Kriminalpolizei **festgenommen.** Köhler drohte lt. „Frkf. Ztg." bei der Festnahme den Beamten zu erschießen, ergriff dann aber die Flucht und **sprang in die Leine.** Er wurde aber dann wieder aus dem **Wasser gezogen.**

= **Hamburg,** 21. Juli. (Tel.) Das Gut Borsteler Jäger auf dem Hamburger Landgebiet, welches Alfred Beit seiner Vaterstadt Hamburg vermacht hat, ist eine halbe Million Mark wert.

= **Essen,** 20. Juli. Die Firma **Krupp** erwarb bei **Wernigerode** ein **Grundstück** von sieben Morgen zur Errichtung eines **Erholungsheimes** für Beamte und Arbeiter des Kruppschen Werkes. (Frkf. Ztg.)

hd **Düsseldorf,** 21. Juli. (Tel.) Wegen **Unterschlagung** wurde vom Kriegsgericht der 14. Division der **Zahlmeister-Aspirant Schröder** zu 18 Monaten **Gefängnis, Degradierung** und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurteilt. Die Unterschlagungen hatte Schröder auf dem Bezirkskommando in Essen begangen.

= **Köln,** 23. Juli. (Tel.) Im Dorfe **Birkenbach** kam das **blinde Töchterchen** einer Familie, das beim Herd beschäftigt war, dem **Feuer** zu nahe, das seine **Kleider** ergriff. Der auf das Hilfegeschrei der Tochter herbeigeeilte **Vater** brach beim Erblicken der lichterloh brennenden Tochter zusammen. Die **Tochter verstarb** alsbald. B. T.

hd **Kattowitz,** 21. Juli. (Tel.) Auf dem **Bahnhofe Borsigwerk** sind am Donnerstag wegen umfangreicher **Güterdiebstähle zwei Eisenbahnbeamte verhaftet** worden. Bei den Haussuchungen wurden **ganze Wagenladungen** entdeckt. Die Diebstähle reichen etwa **6 Jahre** zurück. Verschiedene beteiligte Beamte sind inzwischen nach anderen Orten versetzt worden. Die Eisenbahn-Direktion Kattowitz hat eine **strenge Untersuchung** eingeleitet. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Die Sache ist durch einen anonymen Brief ans Licht gekommen. (B. T.)

= **Königsberg,** 22. Juli. (Tel.) Wie die „Tilsiter Allgemeine Zeitung" aus Schmalleningke erfährt, brach in der **russischen Grenzstadt Georgenburg** gegen Mitternacht eine **Feuersbrunst** aus. Sie äscherte besonders in den inneren Vierteln **gegen hundert Gebäude ein** und konnte erst um 10 Uhr vormittags auf ihren Herd beschränkt werden.

hd **Glogau,** 21. Juli. (Tel.) Einige 30 Pioniere des 5. niederschlesischen Pionier-Bataillons sind infolge Erkrankung in das Garnisons-Lazarett gebracht worden. Die Erkrankung wird auf das Baden in der Oder zurückgeführt.

= **Oppeln,** 23. Juli. (Tel.) In dem **Pomologischen Institut** zu Proskau wurde durch eine **Explosion** eines mit Salzsäure gefüllten Ballons der Dr. **Ott erheblich verbrannt.** Mehrere Schüler des Instituts wurden ebenfalls erheblich verletzt. Einer der Schüler wird wahrscheinlich die Sehkraft auf einem Auge verlieren.

= **Planegg,** 21. Juli. Von dem **Zug 112** wurde durch eigenes Verschulden in Stockdorf eine Dame namens Marie **Heine,** Professorstochter aus Worms, **tötlich** verletzt. Sie wurde lt. „Frkf. Ztg." nach **Planegg** gebracht und **starb** dort im Beisein des Bahnarztes.

= **Brünn,** 23. Juli. (Tel.) Im benachbarten **Boskowbrach Feuer** in einem Keller aus, in dem **Explosionsstoffe** lagerten, wodurch **26 Personen schwer und eine ganze Anzahl leicht verletzt** wurden.

hd. **Bozen,** 21. Juli. Der **Oberleutnant Zalay de Hagyaros** hat den Kaiserjäger, **Patrouillenführer Leising** wegen **Insubordination** im Gliede durch **Säbelhiebe schwer verletzt.** Nach dem ersten Hieb rief Hauptmann Weißkopf dem Oberleutnant zu: „Jetzt lassen Sie ihn in Ruhe!", worauf der Oberleutnant entgegnete: „Das werde ich selbst verantworten".

= **Preßburg,** 22. Juli. (Tel.) Der **Bankier Felix Avec** aus Neuchatel, welcher in Begleitung seiner **Tochter** eine **Automobil-Fahrt** nach Brosing unternahm, **fuhr** beim Ausweichen eines Fuhrwerks mit seinem **Automobil** gegen einen Meilenstein. Der Chauffeur, der **Bankier** und seine **Tochter** wurden aus dem

hd **Petersburg**, 22. Juli. Nach einer Meldung des „Globe" von hier sind 200 **Geheimpolizisten zur Ueberwachung von politischen Persönlichkeiten** nach dem **Auslande abgereist**. Nach Peterhof seien 75 **Geheimpolizisten** zur Verstärkung abgesandt worden. General **Trepow** wird von 25 **Detektivs bewacht**.

Ein Rumpfparlament.

= **Petersburg**, 23. Juli. Unter den nach Finnland abgereisten Dumamitgliedern befindet sich auch Graf Heyden-Stochowitz. Es soll über den **Erlaß eines revolutionären Manifestes seitens der Dumamitglieder an das Volk** beraten werden.

hd **Petersburg**, 23. Juli. Die gestern nach **Wiborg** in **Finland** abgereisten Angehörigen der **Duma** bestehen aus den **meisten Mitgliedern der Kadetten**, der **Arbeiterpartei** und den **Sozialisten**; u. a. hat auch **Stachowitsch** von der Rechten sich angeschlossen.

Man glaubt hier, daß dieser Tage, vielleicht schon heute, ein **Beruhigungsmanifest des Zaren** an das **Volk**, besonders an die **Bauern**, ergehen wird.

= **Paris**, 23. Juli. Nach Petersburger Privatmeldungen ist der finnländische Gouverneur angewiesen, die **Konstitution des russischen Rumpfparlaments um jeden Preis zu verhindern.**

In Petersburg.

= **Petersburg**, 23. Juli. Die Auflösung der Reichsduma hat bisher nicht den von der Presse vorausgesagten Eindruck hervorgerufen. Sowohl Petersburg, wie Moskau und die Provinz nahmen die Auflösung der Reichsduma laut Petersburger Telegraphen-Agentur ruhig auf. Das normale Leben in beiden Hauptstädten ist ungestört.

= **Petersburg**, 22. Juli. Der heutige Tag verlief, soweit bis jetzt bekannt ist, in **völliger Ruhe**. Die Nachricht von der **Auflösung der Reichsduma** drang, da sie in den Morgenblättern nicht mehr enthalten war, nur langsam in die Bevölkerung, welche völlig verblüfft war. Ein **starkes Truppenaufgebot, sogar Teile der Moskauer Garnison**, sollen herbeigezogen sein.

Die Erkenntnis, daß die Krone noch eine reale Macht ist, schien auf die revolutionären Elemente lähmend gewirkt zu haben. Damit darf man jedoch noch nicht den Schluß ziehen, daß die **Auflösung der Reichsduma vom Volke ruhig hingenommen** würde.

Es herrscht die Befürchtung, daß der jüngst in Moskau angekündigte Generalausstand ausbrechen werde. Zunächst ist die **Wirkung des Manifestes der Dumamitglieder** abzuwarten.

hd **Petersburg**, 22. Juli. Mit **allen Eisenbahnzügen** treffen fortwährend **Truppenverstärkungen** ein, auch **zahlreiche Artillerie**.

Aus privater Quelle wird berichtet, daß **14 Mann des 2. Bataillons des Preobraschenski-Regiments**, darunter **zwei Unteroffiziere** als Agitatoren **verhaftet** und in die Peter-Paulsfestung gebracht worden sind.

hd **Petersburg**, 23. Juli. Die **Stimmung in den intelligenten Kreisen** ist angesichts der **Tatsache**, daß die **Regierung den Kampf aufnimmt**, teilweise **gedrückt**, teilweise **befriedigt** mit Rücksicht darauf, daß die **Duma keine praktischen Ergebnisse** erzielt hat und ihre **Tätigkeit zu wenig dem Wohle und der Wohlfahrt des Landes** galt.

hd **Petersburg**, 23. Juli. Ein **politischer Generalstreik** wird jetzt ernstlich befürchtet. Der **Kongreß** der **revolutionären Partei**, der in **Moskau** hierüber beriet, hat die **Berufung** einer **konstituierenden Versammlung** auf Grund des **allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Stimmrechts** ohne **Unterschied** der **Religion** und **Nationalität** beschlossen. Die **Leitung des Streiks** übernimmt der **Rat der Arbeiter-Deputierten in Moskau**.

In Polen.

hd **Warschau**, 23. Juli. Hier machte die **Auflösung** der **Duma** einen **tiefen Eindruck**. Die **Bahnen** in **Russisch-Polen** dürften in **drei Tagen** mit dem **Ausstand** beginnen. Auch die **russischen Bahnen** werden in den **Streik** eintreten. Sämtliche **Gouverneure** erhielten vertrauliche **Instruktionen**.

= **Warschau**, 23. Juli. Die **Arbeiterschaft** der Stadt befindet sich in **völliger Bereitschaft zum allgemeinen Streik**. Im **37. Infanterie-Regiment** macht sich eine **starke Gärung** bemerkbar. **83 Soldaten** haben es **abgelehnt**, den **Patrouillendienst** auf der **Straße** zu versehen.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 22. Juli. Unter den **Matrosen** und **Soldaten** der Garnison **Kronstadt** macht sich eine **neue Gärung** bemerkbar. Zwei Schwadronen **Dragoner** und **Husaren** sind nach **Kronstadt** abgegangen.

= **Eydtkuhnen**, 23. Juli. In dem **russischen Grenzort Wirballan** und in **Wilkowitsch** herrscht **große Aufregung**. Zahlreiche **Militärverstärkungen** treffen ein. Die **öffentliche Kasse** wird **bewacht**.

In einer **Moskauer Versammlung** ertönten bei Mitteilung des **Auflösungsdekrets** laute **Rufe des Unwillens** beim Publikum. Die **Polizei jagte schließlich die Versammelten auseinander**.

hd **Odessa**, 22. Juli. Die **Maschinisten** der freiwilligen **Schwarzen Meerflotte** sind in den **Ausstand** getreten. Sie fordern Lohnerhöhung und bessere Behandlung. In der Prochorowskmajastraße wurde ein **Kosak** von der **Volksmenge erschlagen**.

= **Odessa**, 22. Juli. Die gestern erfolgte Ermordung eines Kosaken durch die Volksmenge hat unter den den Dienst versehenden Kosaken große Aufregung hervorgerufen. Man befürchtet Judenmassacres.

hd **Petersburg**, 22. Juli. Eine chiffrierte Depesche aus **Sewastopol** meldet, daß 2500 Matrosen gestern eine **Versammlung** abhielten, in der sie ein Programm ihrer **Forderungen** aufstellten, welche dem **neuen Befehlshaber der Schwarzen Meerflotte** unterbreitet werden sollen. Es wurde beschlossen, daß **alle Mannschaften der Schwarzen Meerflotte mentern** sollen, wenn ihre **Forderungen nicht erfüllt** werden.

hd **Kiew**, 23. Juli. Die **Folgen der Auflösung der Duma** sind noch nicht abzusehen. Es wird der **Generalstreik** erwartet, der mit den **Eisenbahnern** anfangen soll. Die Nikolajewa-, Charkow-Nikolajew- und Südwestbahn-Bediensteten sind bereits organisiert, doch scheint das Komitee für den Generalstreik noch mit dem **Ausgabe** der **Parole** zurückzuhalten. Die **Angst** vor **Judenhetzen** ist vor der Gefahr einer allgemeinen Revolution auf den zweiten Platz gerückt.

Ein Manifest des Zaren.

= **Petersburg**, 23. Juli. Der Kaiser erließ ein **Manifest, worin die Gründe zur Auflösung der Reichsduma aufgeführt werden. Es heißt darin:**

„Die Duma hat die in sie gesetzten Erwartungen getäuscht. Anstatt auf dem Gebiete der Gesetzgebung zu schaffen, hat sie sich von ihrer Zuständigkeit entfernt, indem sie sich mit der Untersuchung über Behandlungen der Behörden, über Unvollkommenheiten der Grundgesetze beschäftigte, und endlich mit einem Aufruf an das Volk eine wahrhaft ungesetzliche Handlung vornahm."

Der Kaiser erklärt, keine willkürliche oder ungesetzliche Handlung zuzulassen, seinen Willen dem Ungehorsam aufzuzwingen und fordert alle gut gesinnten Russen auf, sich zu einigen, und die gesetzliche Macht zu unterstützen und den Frieden wieder herzustellen. Des Kaisers Wille, die Besserung des Loses der Bauern durchzuführen, sei unerschütterlich.

Das Manifest bestätigt die unabänderliche Absicht des Kaisers, die Institution der Duma zu bewahren.

Gerüchte.

L. **Paris**, 23. Juli. **Von einer Verschwörung gegen den Zaren, an welcher Soldaten und Matrosen in Kronstadt beteiligt sind, berichtet das „Journal" aus Petersburg. Die Verschwörer in Kronstadt beabsichtigen, den Palast zu nehmen und den Zaren lebend oder tot in ihre Gewalt zu bekommen.**

L. **London**, 23 Juli. Das dem Dumamitglied Rechtsanwalt **Winawer**, der zur Zeit in **Budapest** ist, dorthin gesandte **Telegramm** über die **Lage in Petersburg** lautet folgendermaßen:

„Kehren Sie **sofort** nach **Petersburg** zurück. In Peterhof ist ein furchtbarer **Aufstand** ausgebrochen. Das **Haus Romanow** ist in **großer Gefahr**. Die **Palastwachen** und die **Truppen** daselbst **verweigern den Gehorsam**. Der **Palastkommandant Hesorow** hat an Alexandrejew, den Kommandeur der **Petersburger Truppen**, telegraphiert, er möge ihm **Geschütze** und **zuverlässige Truppen** auf dem **Seewege** zusenden".

Am **Sonntag** morgen erhielt **Winawer** ein zweites Telegramm folgenden Inhalts:

„Peterhof steht **in Flammen**. Gegen **20000 Arbeiter belagern den Palast**. Die **Truppen verweigern den Gehorsam**".

Winaver hält die ihm zugegangenen **Nachrichten** für **durchaus zuverlässig** und meint, die **Auflösung** der **Duma** würde der **Beginn der Revolution** sein, die von der **Armee**, die **zum größten Teil auf Seiten des Volkes stehe, eingeleitet** werden würde. Er ist der Ansicht, die **Autokratie** sei **am Ende ihres Lebens** angelangt.

(Es ist unmöglich, diese englische Meldung auf Grund ihrer Richtigkeit zu kontrollieren. Wir geben sie deshalb lediglich so wieder, wie sie uns heute morgen zugeht. D. R.).

Allgemeines.

= **Petersburg**, 22. Juli. Die „Birshewija Wjedomosti" veröffentlicht unter der Ueberschrift „**Gestohlenes diplomatisches Dokument**" einen **Artikel**, in dem auf **Grund angeblich authentischer Informationen** mitgeteilt wird, daß das **russische Ministerium des Aeußern beunruhigt** sei durch das **Erscheinen von Artikeln** über die **Politik Deutschlands** im Falle einer **russisch-englischen Annäherung** in der deutschen „Petersburger Zeitung" und im „Herold". Bei den vorgenommenen Recherchen sei es **gelungen**, die **Abschrift** einer der **deutschen Botschaft** in Petersburg aus Berlin zugegangenen **Chiffredepesche habhaft** zu werden. Die Petersburger Telegraphen-Agentur ist **ermächtigt**, dies von Anfang bis zu Ende als **erfunden** zu erklären.

= **Petersburg**, 22. Juli. Die kaiserlich russische Finanz- und Handels-Agentur teilt mit: Der **russische Ministerrat** nahm in seiner letzten Sitzung den Vorschlag des Finanzministers **an**, bei Ausarbeitung des nächstjährigen Budgets **keine**, außer die absolut notwendigen Erweiterungen der jetzigen **Staatshaushaltsausgaben** zuzulassen, sowie die Kredite aller einzelnen Ressorts auf die Möglichkeit einer **Kürzung** zu prüfen. Weiter wurde infolge des **Gesuches** des **livländischen Adels** diesem gestattet, die ihm gehörigen sechs Güter **hypothekarisch zu verschulden**, zwecks Beschaffung **von Mitteln**, welche einzelnen **Gutsbesitzern**, deren Güter während der revolutionären Bewegung **gelitten** haben und deren Verluste auf fünf Millionen Rubel berechnet werden, als hypothekarische Darlehen zur Verfügung gestellt werden sollen.

Ausland.

hd. **Paris**, 23. Juli. Obwohl die hier **vielfach erwartete russische Militärdiktatur** nicht gekommen ist, glaubt man auch von dem neuen **Ministerpräsidenten Stolypin, daß er einem reaktionären Gewaltregiment** zuneigen wird. Man erwartet nächste Woche in Paris mehrere der markantesten **Mitglieder der aufgelösten Duma**. Diese werden zwar von keinen offiziellen Persönlichkeiten empfangen werden, aber doch Gelegenheit finden, an **maßgebender Stelle wissen zu lassen, durch welche Mittel die russische Demokratie den bestimmt erwarteten reaktionären Maßnahmen Stolypins und der Peterhof ergebenen Generalität entgegen zu wirken** gewillt ist.

hd **Budapest**, 23. Juli. In Anwesenheit des **russischen Duma-Mitgliedes** Rechtsanwalt **Winawer** fand hier eine **Protestversammlung gegen die russischen Juden-Verfolgungen** statt.

= **Budapest**, 22. Juli. Ministerpräsident **Wekerle** wurde gestern im **ungarischen Reichstag** über Gerüchte befragt, wonach **Deutschland und Oesterreich-Ungarn gewillt seien**, gegebenenfalls an der **Unterdrückung der Unruhen in Rußland mit bewaffneter Macht** teilzunehmen. **Wekerle** erklärte, daß diese Nachrichten von Grund auf erfunden seien, weil **Oesterreich-Ungarns auswärtige Politik keinerlei Einmischung in die Angelegenheiten eines anderen Staates** bezwecke. Ebenso **unwahr** sei die Nachricht einzelner Zeitungen, daß selbst der **Besuch des deutschen Kaisers** in Wien mit solchen **Einmischungsabsichten zusammenhänge**, denn dieser Besuch hätte bloß einen **freundschaftlichen Charakter** gehabt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 21. Juli. Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes. Anwesend waren 14 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 60—64, Rindfleisch 70—80, Schweinfleisch 76—84, Kalbfleisch 80—90, Hammelfleisch 56—90 Pf. das Pfund. — Marktpreise in der Zeit vom 15. Juli bis 21. Juli 1. Viktualien: 500 Gr. Ochsenfleisch 82—00, Rind(Kuh)fleisch 60—80, Hammelfleisch 70—90, Schweinefleisch 88—00, Geräuchertes Fleisch 1.—, Kalbfleisch 87—00 Pf.; 450 Gr. Weißbrot 18, 1400 Gr. Schwarzbrot 42 Pf.; 1 Kilo Weißmehl 40, Schwarzmehl 34 Pf., 1 Kilo Erbsen 38—00, Bohnen 40—00, Linsen 72 Pf.; 1 Kilo Java-Reis 55—00, Gerste 45, Gries 40 Pf.; 50 Kilo Kartoffeln 4.00 M.; 500 Gr. Butter 1.20, Schweineschmalz 80, 1 Liter Milch 20, 6 Eier 36—00, 1 Liter saurer Rahm 80 Pfg. 2. Sonst. Naturalien: 4 Ster Buchenholz 64.—, Tannenholz 48.— M.; 50 Kilo Heu 3.00, Stroh 3.50, 3. Fische: 500 Gr. Aal 1.20, Bärsch 0.60, Hecht 1.20, Bresen 0.60, Milben 0.60, Karpfen 1.20, Schleien 1.30, Rotangen 0.40, Koretsch 0.50, Rheinzander 1.30, Barben 0.80.

× **Eppingen**, 21. Juli. Der gestrige **Schweinemarkt** war sehr gut besucht. Es waren zugeführt 715 Milchschweine und 15 Läuferschweine. Die Preise bewegten sich für Milchschweine von 20—42 M und für Läuferschweine von 70—105 M das Paar.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 21. Juli 4,75 m (20. Juli 4,78 m).
Schusterinsel, 22. Juli. Morgens 6 Uhr 3,19 m.
Kehl, 22. Juli. Morgens 6 Uhr 4,58 m.
Maxau, 22. Juli. Morgens 6 Uhr 5,16 m, gef. 0,02 m.
Mannheim, 22. Juli. Morgens 7 Uhr 4,83 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 23. Juli:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Festhallesaal. 8½ Uhr Volkssymphoniekonzert.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsch.
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zögl. Nebeniussch. 8 U. Damenabtl. Realsch.
Zitherklub. 8½ Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust. Prospekte durch die ärztl. Leitung. 2834a

Kufeke's Kindermehl
hervorragend bewährt bei Darmkatarrh, Diarrhoe, Brechdurchfall etc.
8835a

Automobil geschleudert. Die beiden letzteren sind erheblich verletzt worden.

hd **Wien**, 23. Juli. (Tel.) Ein sehr **ernster Automobilunfall** hat sich gestern abend ereignet. Ein **Chauffeur** lud in Abwesenheit seines Herrn zwei junge **Wirtstöchter** und einen **Freund** zu einer Fahrt in den Prater ein. Mit voller Geschwindigkeit rannte das Automobil gegen einen **Baum**, an dem es **vollständig zerschmetterte** und seine **Insassen unter den Trümmern begrub. Leicht verletzt** war nur die **jüngere der Töchter, die ältere Tochter und der junge Mann blieben tot. Der Chauffeur starb** nach Ueberführung ins Spital.

hd. **Tokio**, 21. Juli. (Tel.) In **Yokohama** ist ein **Riesenbrand** ausgebrochen. **Tausend Häuser wurden eingeäschert. Eine Anzahl Personen kam in den Flammen um.** Wie die „Daily Mail" hierzu meldet, haben sich bei dem Brande **schreckliche Szenen** ereignet. Die Einwohner rannten wie wahnsinnig durch die engen Gassen, um den Flammen zu entkommen. **Viele verloren infolge der Angst den Verstand. Einige hundert kamen in den Flammen um.** Es liegt zweifellos **Brandstiftung** vor. Die wütenden **Einwohner ermordeten verschiedene Männer, die im Verdacht** standen, den **Brand gelegt** zu haben. (B. Z.)

Unwetter.

= **Breslau**, 21. Juli. (Tel.) Ueber dem oberschlesischen Industriebezirk entlud sich gestern nachmittag ein heftiges Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagel. In Beuten haben die Wassermassen ganze Straßen überschwemmt. Der angerichtete Schaden ist bedeutend. Am größten ist der Schaden, den der Hagel auf den Feldern angerichtet hat.

= **Görlitz**, 21. Juli. Durch **Blitzschlag** wurden ein großer Teil der **Gemeinertschen Flachsgarnspinnerei** in Christianstadt, sowie große Vorräte fertigen Garnes **vernichtet**. Der Betrieb ist gestört.

hd **Bromberg**, 21. Juli. (Tel.) Das Hochwasser der Weichsel hat in Fordon und Brahemünde Verheerungen angerichtet. Brahnau und andere Ortschaften wurden unter Wasser gesetzt. Die Ernte ist vernichtet, viele Haustiere sind umgekommen.

Arbeiterbewegung.

ℍ **Mannheim**, 22. Juli. Der Streik der Zimmerer und der Zellstofffabrik Waldhof ist **beendet**, nachdem ein Tarif zum Abschluß kam. — In **Neckarau** stürzte gestern vormittag 10 Uhr beim Kanal am Rangierbahnhof die **Verschalung zusammen** und **begrub drei Arbeiter**. Einer derselben, ein junger Mann aus Dossenheim, **blieb tot**, die anderen beiden wurden **schwer verletzt** ins Spital verbracht. Ursache des Unglücks soll schlechte Verschalung sein.

= **Breslau**, 23. Juli. (Tel.) Zum **Kongreß der christlichen Gewerkschaften** sind gestern Delegierte aus allen Teilen Deutschlands eingetroffen. Auch die sozialdemokratische Generalkommission entsandte Delegierte. Es erfolgte eine Begrüßung durch die **Behörden**. Der Vorsitzende des Zentralverbandes **Schiffer** aus Düsseldorf dankte auf die Begrüßungsansprache.

= **Hamburg**, 23. Juli. (Tel.) Die **Ewerführer** haben den Beschluß, die **Ueberstundenarbeit zu verweigern, aufgegeben**, nachdem der **Vorstand** erklärt hatte, in dem **Streik** die **Verantwortung nicht übernehmen** zu können. Damit wurde der **Frieden** im Hafengebiet fürs erste wieder hergestellt.

= **Lemberg**, 22. Juli. (Tel.) Der Feldarbeiterstreik in Ost-Galizien ist beendet. Die ruthenischen Bauern haben überall die Arbeit wieder aufgenommen.

Gerichtszeitung

* **Mannheim**, 21. Juli. Vor dem **Schöffengerichte** stand gestern der Inhaber eines der ersten **Metzgergeschäfte** am Platze, Adolf **Kaiser**, unter der Anklage, Abfallstoffe zu **Wurstzwecken verwendet** zu haben, die er als „**Hundefutter**" aus der Fettschmelze des Schlachthofes bezog. Es handelt sich um die Teile, die vor dem Verkaufe der Häute von denselben entfernt werden: Halsstücke, Ohrmuscheln, Augen, After, Geschlechtsteile u. a. m. Nach den Aussagen der Metzgergesellen Kaisers in der Verhandlung wurden diese auf dem **Boden liegende Teile** im Auftrage Kaisers **gesammelt** und Montags und Donnerstags in einem Kübel abgeholt, abends in einem **Kessel abgebrüht**, am anderen Morgen sortiert, die **allerschlechtesten Teile** nur als **Hundefutter** verwendet, der größte Teil aber kam in den **Wurstkessel**. Der Gutachter Herr Med.-Rat Dr. Kugler kam auf Grund dieses Beweisergebnisses zu der Anschauung, daß es sich **nicht allein um schlechtes**, sondern auch um **verdorbenes, gesundheitsschädliches Fleisch handelte**. Das **Gericht** erklärte deshalb seine **Unzuständigkeit**, da nicht § 10 sondern § 12 resp. 14 des Nahrungsmittelgesetzes Platz zu greifen habe, für die nur die **Strafkammer** zuständig ist. Bezeichnend ist, daß einer der Metzgergesellen, welcher es wegen dieser Vorgänge nur 3 Tage bei Kaiser aushielt, obwohl er doch an manches gewöhnt war, aussagte, es habe ihn bei diesen Wahrnehmungen ein solcher Ekel erfaßt, daß er **nichts mehr habe essen können. Kaiser bestritt** von Anfang bis zu Ende ein Vergehen im Sinne der Anklage.

hd. **Koblenz**, 21. Juli. (Tel.) Das **Kriegsgericht** verurteilte den **Ulan Wahl wegen militärischem Aufruhr und tätlichem Angriff gegen einen bairischen Artillerie-Sergeanten zu 5 Jahren Gefängnis.**

= **Münster**, 21. Juli. Der Bergmann H. **Pelstnig** aus Ibbenbüren, der vor kurzem einen Fluchtversuch aus dem hiesigen Untersuchungsgefängnis unternommen hatte, **gestand** jetzt nach hartnäckigem Leugnen seine Tat ein. Der Mörder gab zu, im Jahre 1902 die von ihm vergewaltigte 13jährige **Schülerin Wientjes** auf schreckliche Weise **zu Tode gemartert** zu haben, und gestand auch den **Ueberfall** auf die Ehefrau Heilermann aus Riesenbeck in demselben Jahre ein. Auch gab er zu, die **Köchin Theis** im Jahre 1905 angefallen zu haben. Auf dem Wege von der Mordstelle in Dörenthe zum Gerichtsgefängnis in Ibbenbüren machte er wiederum einen **Fluchtversuch**, welcher **vereitelt** wurde.

Gesangverein Badenia E. V.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrl. Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes

Herrn Adolf Speck
Kaufmann

in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Montag den 23. ds. Mts., nachmittags halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt und bitten wir um zahlreiche Beteiligung. 10824

Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater

Jakob Dürr, Blechnermeister,

im Alter von 47 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 23. Juli 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Karolina Dürr** und **Kinder.**

Die Beerdigung findet Montag den 23. Juli, nachmittags 1/2 6 Uhr, statt. Trauerhaus: Kaiserstraße 187. B23957

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Unseren Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß uns heute Sonntag früh 7 Uhr unsere teuere, unvergeßliche Tochter, Schwester und Nichte

Leoni Hildenbrand

im Alter von 16 1/2 Jahren durch einen sanften Tod entrissen wurde.

Karlsruhe, den 22. Juli 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emma Hildenbrand,
Reallehrers Witwe.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Karlstraße 74, 3. Stock. 10826

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Schwager und Onkel

Fritz Höllischer, Mechaniker

im Alter von 54 Jahren, Samstag nachmittag 5 1/2 Uhr im St. Vincentiushaus von seinem langen, schweren Leiden erlöst wurde.

Karlsruhe, 23. Juli 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Höllischer.

Beerdigung findet Dienstag mittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 10840

Trauerhaus: Blumenstr. 4, II.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Schwager und Onkel

Johann Redinger, Handelsmann

im Alter von 45 Jahren schnell und unerwartet Sonntag morgen 7 Uhr an einem Herzschlag sanft verschieden ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau **Philippine Redinger**
und Kinder.

Karlsruhe, den 23. Juli 1906.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachm. 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B23975

Trauerhaus: Bahnhofstr. 32, H. II

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Kindes B23952

Karl

für die zahlreichen Blumenspenden und die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikar Seiffert sagen innigsten Dank.

Karl Weigel
und Frau.

Drilling sofort (auch älteres System) **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 10613 an die Exped. der „Bad. Presse". 5.3

Zu verkaufen.

Zähringerstraße 30 sind zwei wenig gebrauchte, massiv nußbaum polierte komplette

Betten

billig zu **verkaufen.** 10505*
Näheres zu erfr. daselbst parterre.

Barlettalose

sind **alle** gekündigt und werden von der Stadt Barletta nach Vorschlägen der ital. Regierung eingelöst. Den Einzug der entfallenden Beträge besorgt gegen Ablieferung der Lose das 10842

Bankgeschäft Carl Götz
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

5000 schöne Ansichtskarten

Schwarzwald, Bodensee, zum Räumungspreis **billigst abzugeben.** Muster auf Wunsch. Off. unt. B23943 an d. Exped. d. „Bad. Presse". 2.1

Photographischer Apparat

(Krügener) ist in vollkommen gutem Zustand sehr billig zu **verkaufen.** Einzusehen täglich von 12—3 Uhr, Dienstags zu jeder Zeit. B23889
Rheinbahnstr. 12, part.

Zwei fast noch neue 10817

Fahnen

(schwarz-weiß-rot) billig abzugeben.
Wilhelmstraße 30, 2. Stock.

Ein Herd wegen Versetzung zu **verkaufen.**
B23876.2.2 **Kaiser-Allee 64,** III.

Wegen Platzmangel ist eine große **Hundshütte** billig **zu verkaufen.**
B23950 Georg-Friedrichstr. 18, 1. St.

Karlsruhe 1906.

Sensationell! Einzigdastehend!

In den Tagen
vom 23. bis 31. Juli:

Grosse poetische Woche

zu Ehren
aller hübschen Residenzbackfische.

Der weit und breit bekannte jugendliche Poet

Wassmann

gen. **„Backfischlob"**

fertigt und versendet während derselben **jedem hübschen Backfisch** und **jeder poesieliebenden jungen Dame** — gegen Erstattung der Auslagen mit 30 Pfg. in Briefmarken — **ein wirklich entzückendes, verblüffend schönes** und **formvollendetes Liebesgedicht,** dessen Anfangsbuchstaben den **vollen Namen** der liebenswürdigen Auftragerteilerin ergeben.

Auswärtige Backfische und **poesieliebende** junge Damen sind zur Beteiligung an der **großen, poetischen Woche** freundlich eingeladen!

Strenge Diskretion, schnelle, portofreie und — auf Wunsch — postlagernde Zusendung der von **Waßmann eigenhändig niedergeschriebenen Gedichte, kostenlose** Wunschberücksichtigung **im Liebesfalle** sind Merksteine der

großen poetischen Woche.

Karl Wassmann,
jugendlicher Schriftsteller,
30 Bahnhofstraße 30, II.

Sprechstunde: Morgens 9—12 U.
Nachmittags 2—4 Uhr.

Diese Woche keine Privatvorlesabende. B23958

Reparaturen

an Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen u. s. w. prompt u. billigst bei

H. Butsch, Adlerstr. 8.

Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** 2c. 8855.50.36

Sportwagen, bereits neu, mit Verdeck **billig zu verkaufen.**
Amalienstr. 53, 5. St. B23946

Haasenstein & Vogler A. G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Automobil

4 Cyl., 24 P.S., garant. fehlerfrei, auf neu hergerichtet, geräum. abnehmbar. Tonneau u. Rennkarrosserie. Sommerdach m. vord. u. hint. Glasscheibe, sowie neues amerikanisches Verdeck, 6 Latern. m. Generator, überreichl. Reserveteile u. 2 Reisekörbe 2c. für Mk. **6000.—** gegen Kassa zu verkaufen. Offerten befördern unt. **L 2750 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10448.3.3

Vorzüglich

eingeführte 1a. **Unfall-, Haftpflicht-, Glas- 2c. Versicherungs-Gesellschaft** sucht per 1. September event. früher gegen

sehr hohe Bezüge

(Gehalt, Tagegelder, Fahrkosten- 2c. Vergütung, **sowie Abschluß-Provision)** einen in diesen Versicherungssparten bewanderten Herrn als 10545.3.3

Reise-Inspektor
für Oberbaden.

Den Herren Bewerbern wird strengste Diskretion zugesichert.

Ausführliche Bewerbungsschreiben, woraus Personalien, seitherige Tätigkeit (Namen der Gesellschaften), Dauer und Erfolg der Tätigkeit bei jeder Gesellschaft genau ersichtlich, beliebe man zu richten unter **C. 2785** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

I. u. II. Arbeiterin

in **Putzgeschäft** an kleinem Platz (Luftkurort) in der Pfalz ges. Offerten unter **Z. 2825** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10761.2.2

Der **Betrieb** des

„Hotel Grüner Hof" hier

Besitzer **H. Deter,** wird für Rechnung der Konkursmasse einstweilen **weitergeführt.**

Karlsruhe, 21. Juli 1906. 10805.2.2

Der Konkursverwalter:
Karl Nagel.

Kappel (Schwarzwald), Luftkurort 900 Mtr. ü. d. M.

Gasthaus z. Sternen,

Besitzer: **M. Glatz.** 5074

Bahnstation der **Höllentalbahn** mit den zwei großartigsten Brücken. Alpenaussicht von Kappler Höhe, sowie vom Hause aus und Hochfirstturm. Schluchten u. Felsen in dem wildromantisch gelegenen Wutach- u. Haslachtal. Mittelpunkt für Spaziergänge nach Lenzkirch, Saig, Titisee und Friedenweiler. Tannenwaldungen 5 Minuten v. Hause. Bäder i. Hause. Eig. Fuhrwerk

---

Herz- u. Nervenleidende

Rheumatiker, Blutarme, Reconvaleszenten etc.
finden jederzeit Aufnahme in der
Spezialanstalt Schloss Marbach a. Bodensee
Post Wangen, Kreis Konstanz.
Dr. HORNUNG.

Ausserdem vom 1. Juli bis 1. Oktober
Prof. Dr. Galli,
früher Vol. Assistent von Prof. Gerhard, Berlin,
jetzt Docent für spezielle Pathologie an der Universität Rom. 4609a.20 15

3204b

Dr. med. Max Asch, **Bad Orb** i. Spessart (Brieffach 16)

Ambulatorium für Herzkranke

Röntgendurchleuchtung, kohlensaure Thermal- und Wechselstrombäder. Funktionelle Untersuchung u. Behandlung. Ausführliches im Prospekt (frei). Literatur: Dr. Asch, Herz- u. Nervenleiden u. ihre Behandlung mit unterbrochenen u. Wechselströmen. (Zu bez. d. alle Buchhdl. Preis 50 Pf.)

Schweizer Luftkurort

Wolfenschiessen im Engelbergthale.

Kurhaus „Eintracht".

Komfortables und bestempfohlenes Haus. Großer Speisesaal mit gedeckter Veranda. Hohe Zimmer. Elektrisches Licht. Großer Garten. Waldpark mit kl. See und Gondeln. Vorzügliche Badeeinrichtung. Eisenhaltiges Quellwasser. Sehr geeignet für längeren Aufenthalt. Pensionspreis mit drei Mahlzeiten und Zimmer, Mai, Juni, und vom 10. September 3.50—4 Fr. Uebrige Zeit von 4—5 Fr., je nach Zimmer.

Beste Verpflegung und freundl. Bedienung. Prospekte zu Diensten.

3271a15.12 **Al. Christen - von Matt.**

Buochs, Vierwaldstättersee

Hotel und Pension „Krone"

in völlig freier, ruhiger Lage, mit überraschend schönem Panorama auf See und Alpen. Fein möblierte Erker- und Balkonzimmer. Zentralheizung, elektrisches Licht, schattiger Garten. — Pension Fr. 5.— bis 7.—.

5869a.8.7 **Ls. Odermatt-Bürgi,** Besitzer.

Aechter Voelcker-Gries

allerfeinster Kaffeezusatz

Daniel Voelcker in Lahr
gegründet 1806. 4207a

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

MARKE PFEILRING.

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Fettseife ersten Ranges.
Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.
Auch bei Lanolin-Toilette Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring. 620a.52.14

Gute Existenz!

In aufblühender Garnisons- und Industriestadt Badens, in guter Lage, ein zweistöckiges Geschäftshaus mit Laden, in welchem seit vielen Jahren

Seifensiederei mit Detailhandel

betrieben, wegen Krankheit

günstig zu verkaufen.

Bei Bürgschaftsleistung ev. ohne Anzahlung. Preis Mk. 32,000 mit Siederei und Ladeneinrichtung. Warenverkauf Mk. 17,000 jährlich. Staatl. Brandversicherungs-Anschlag Mk. 21,200. Offerten unter **G. W.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 10511.3.2

10—15 000 Mk.

sind auf II. Hypotheke per 1. Oktober oder früher **auszuleihen.**

Gesuche unter Nr. 10711 befördert die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

7600 Mark

Restkaufschilling gegen zu vereinbarenden Nachlaß zu cedieren **gesucht.** Vermittlg. verbet. Off. u. Nr. B23536 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

---

4 bis 5000 Mk.

sucht ein tüchtiger Geschäftsmann auf 3. Eintrag zu 5—5 1/4 % auf seine wertvollen Liegenschaften **aufzunehmen.** Mit diesen 4000 Mk. wären es 70% Belastung der gerichtlichen Schätzung. Wenn gewünscht, können auch mit dem Zins Ratenabzahlungen gemacht werden. Offerten unter Nr. 5978a nimmt die Expedition der „Bad. Presse" entgegen. 3.3

Wer leiht

alleinstehender, besserer Frau sofort **40 Mk.** Pünktl. monatl. Rückzahlung. Offerten unter Nr. B23885 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Teilhabergesuch.

Eventuell verkaufe auch mein in flottem Betrieb stehendes Geschäft. Wocheneinnahme Mk. 600 bis 700. Kann durch kaufmännische Kraft noch sehr gesteigert werden. Geschäft ist Handwerksbetrieb und sind 16 Arbeiter vorhanden. Die Ueberanstrengung meiner eigenen Person bedingt kaufmännische Führung. Bei event. Teilhaberschaft sehe auf verträglichen Charakter. — Off. mit Angabe der Vermögensverhältnisse u. Nr. B23510 an die Exp. der „Bad. Pr." erb. 2.2

Kauf.

Ich suche ein besseres Colonialwarengeschäft in guter Lage, mit nachweislicher Rentabilität zu kaufen. Große Anzahlung wird geleistet. Nur Selbstverkäufer erhalten Antwort unter **F. 407 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 5834a.4.4

Ruhesitz

im bad. Schwarzwald, ideal in schönster, gesunder Gegend, mit Park, eig. Wasserleitung, Zier- u. Gemüsegarten, viel Obst 2c., 5 Min. z. Bhnhf., gleich weit von Karlsruhe, Baden-Baden, Straßburg, Freiburg. Preis einschl. leb. u. tot. Inventar 85 000 Mark, auf W. Mobiliar 5000 Mk. Offert. unter Nr. 5953a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Gasthof-Verkauf.

Familienverhältnissehalber ist in badischer Amtsstadt ein unmittelbar beim Bahnhof gelegener, neuzeitlich eingerichteter, erster Gasthof mit vollständigem Wirtschaftsinventar und Einrichtung von 18 Fremdenzimmern, Gartenwirtschaft, Gaststall, Fruchtschrannen, sowie event. weiteren Oekonomiegebäuden u. Grundstücken unter günstigen Bedingungen dem Verkauf ausgesetzt. Das gutgehende Geschäft ist für umsichtigen Fachmann ein **vorzüglicher Gelegenheitskauf.** Nähere Auskunft durch 5663a.3.3

Chr. Pfeiffer, Stuttgart,
Schulstraße 17.

Motorräder

neue und gebrauchte (Dürkopp), 3 PS mit Magnetzündung, 1 1/2 PS mit Akkumulatoren und 1 Seitenwagen, sind billig zu verkaufen. 10437.6.3

L. Karle, Waldstraße 15.

Enorm billig:

Motorrad m. Seitenwag.,

3 1/2 PS, mit Uebersetzung. Kollossaler Bergsteiger, bereits neu, zu verkaufen.

Motorhandlung Dalhofer,
10159 **Rudolfstraße 12.** 6.6

Gebrauchte Fahrräder,

von **30 Mk.** an sind wegen Platzmangel zu verkaufen. 9817*

Markgrafenstraße 22, Ecke.

Wegen Umzug zu verkaufen:

2 gr. franz. Nußbaumbettladen
1 Kleiderschrank 10772.2.2
1 eichenes Servierbrett.

Yorkstraße 4, 2. Stock, r.

Fahrstuhl,

guterhaltener, sowie große **Kommode,** ein **Sofa,** ein **Nachttischchen** und eine **Bettlade** hat billig zu verkaufen.

10766 **Rich. Hartmann,** 2.2
Rheinstr. 71, im Buchbinderladen.

Junge Hunde,

4 rassenreine, pfeffer- und salzfarbige

Rattenfänger

sind billig abzugeben.

Näheres **Aue** bei Durlach, Kaiserstraße Nr. 72. B23709.2.2

Fahndung.

Am 15. Juli ds. Js. wurde in Karlsdorf aus dem Hof der Wirtschaft zum „Reichsadler" folgendes **Fahrrad** entwendet:

Marke Roland Nr. 4390 Bruchsal, Fabrik-No. 139 342, Rahmenbau und Felgen schwarz, vernickelte Speichen, leicht abwärts gebogene Lenkstange, Korkgriffe mit Celluloidringen, Schutzbleche, brauner Sattel u. Werkzeugtasche, Drückerglocke, gewöhnliche Handbremse. 10823

Ich bitte um Fahndung.

Karlsruhe, den 19. Juli 1906.

Amtsanwalt IV.
J. V.:
Krug.

Im **Städt. Wasserwerk** (Rüppurrer Wald) liegen

6 Eichen- und 2 Birkenstämmchen

zum Verkauf. Interessenten können dieselben dort jederzeit besichtigen.

Angebote sind bis längstens **25. ds. Mts.** schriftlich in unserem Geschäftszimmer Nr. 6, Kaiserallee 11, einzureichen. 10834

Städt. Wasserwerk.

Graben.

Heulieferung.

Die Lieferung von prima **Gebirgs-Wiesenheu** für die Gemeindefarren für die Zeit vom 1. August 1906 bis 1. August 1907, zirka **800 Zentner**, ist zu vergeben.

Angebote sind bis zum **31. Juli** d. J. anher einzureichen.

Graben, den 19. Juli 1906.

Der Gemeinderat.
Zimmermann.

5987a.2.2 Krauß.

Bekanntmachung.

Das Liefern von 988 Stück forl. Gedeckflöcklingen 5, 6, 8 und 13 cm stark und 16—30 cm breit in verschiedenen Längen mit zusammen 531,46 qm und 728 Stück eich. Leisten 8—10 cm breit und 5—6 cm stark in verschiedenen Längen mit zusamm. 601,90 lfdm. soll frei Kyanisierungsanstalt Durlach öffentlich vergeben werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis längstens Mittwoch den 8. August lf. Js. vormittags 10 Uhr postfrei an uns einzureichen.

Das Bedingungsheft mit dem Verzeichnis der zu liefernden Hölzer liegt bei der diesseitigen Stelle, Bismarckstraße 4 während der Geschäftsstunden zur Einsicht auf.

Bedingungen werden nach auswärts nicht versandt. 6033a2.1

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Rastatt, den 21. Juli 1906.

Großh. Bahnbauinspektion.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 24. Juli d. Js., vormittags 10½ Uhr werde ich in der **Anlage Nr. 52** dahier

1 Automobil

gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 6024a2.2

Heidelberg, den 21. Juli 1906

Vierneisel, Gerichtsvollzieher

Zither-Klub Karlsruhe.

(Lokal „Prinz Karl".)

Montag, abends ½9 Uhr:

Zusammenkunft.

Der Vorstand.

Mandoline-Klub

Karlsruhe.
Lokal Palmengarten.

Heute Montag abend 9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Kopfmodell,

Mädchen, 18—24 Jahre alt, bei guter Bezahlung **gesucht.** Offerten erbeten unter Nr. B23981 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heidelbeeren

täglich frisch gelesen, versendet jedes Quantum zum billigsten Tagespreis.

F. Schüler, Schonach
7.2 bad. Schwarzwald. 5999a

Vermögen und jahrel. **Einkommen** für Jederm. ganz leicht zu vervielfachen. Prosp. gratis. 5861a*
Friedländer & Bülow, St. Ludwig i./E.

Stadtgarten-Theater.

Montag den 23. Juli 1906, abends 8 Uhr: 10728

Volks-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten und 1 Vorspiel v. C. Millöcker.

Bad. Frauen-Verein.

Handelsschule.

Am **14. September, nachmittags 4 Uhr,** beginnt das neue Schuljahr. Dasselbe dauert bis Ende Juli nächsten Jahres. Der Unterricht findet jeweils nachmittags statt. Er zerfällt in solche Fächer, zu deren Besuch jede Teilnehmerin verpflichtet ist (Hauptfächer) und solche, deren Besuch nach Wahl stattfinden kann (Wahlfächer).

Die **Hauptfächer** sind:

1. Handelskunde	1	Stunde wöchentlich
2. Kaufmännisches Rechnen	3	Stunden wöchentlich
3. Buchführung (einfache, doppelte und amerik.)	4	„ „
4. Kaufmänn. Korrespondenz u. Kontorarbeiten	3	„ „
5. Handels- und Wechselrecht	1	„ „
6. Handelsgeographie	1	„ „
7. Volkswirtschaftslehre	1	„ „
8. Schönschreiben und Rundschrift	1	„ „

Die **Wahlfächer** sind:

9. Stenographie	2	Stunden wöchentlich
10. Französische Korrespondenz	2	„ „
11. Englische Korrespondenz	2	„ „
12. Maschinenschreiben	2	„ „

und die nötigen Uebungsstunden.

Das Schulgeld beträgt für sämtliche Hauptfächer zusammen (1—8) Mk. 35.— Für die nach Wahl mitzunehmenden Fächer (9—12) zahlen die Teilnehmerinnen an den Hauptfächern für jedes einzelne Fach Mk. 10.—

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird die Einrichtung getroffen, daß auch Besucherinnen, die beabsichtigen, nur am Unterricht **einzelner** der unter 1—12 aufgeführten Fächer teilzunehmen, Gelegenheit geboten ist, sich die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern zu verschaffen.

Anmeldungen werden an unterzeichnete Stelle erbeten.

Karlsruhe, den 12. Juli 1906. 10557.10.2

Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins
(Gartenstraße 47.)

Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder dringend um sofortige 10692.3.3

Ablieferung der Gegenmarken.

Lebensbedürfnisverein.

Colosseums-Garten.

Heute Montag den 23. Juli, 8 Uhr abends 8 Uhr:

Streich-Konzert

gegeben von der Kapelle des

1. Bad. Feld-Art.-Regiments Nr. 14

Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**

10820 **Eintritt à Person 20 Pfg.**

Musik-Folge.

1. **Hoch Wien,** Marsch . . . Bayer
2. **Ouverture** zur Oper „Der König von Yvetot" . . Adam
3. **Fantasie** aus der Oper „Undine" . . . Lortzing
4. **Diesen Kuß der ganzen Welt,** Walzer . . . Ziehrer
5. **Ouverture** zu „Pique Dame" . . . Suppé
6. **Intermezzo u. Trinklied** a. d. Op. „Cavalleria Rusticana" Mascagni
7. **Fantasie** aus der Oper „Carmen" . . . Bizet
8. **Lieb um Liebe,** Walzer . . . Ivanovici
9. **Anthologie** aus der Operette „Der Zigeunerbaron" Strauß
10. **Aubade printanière** (Frühlingsständchen) . . Lacombe
11. **Auf ins Metropol,** Potpourri aus der „Ausstattungs-Revue" . . . Hollaender
12. **Frühlingsblume,** Konzert Mazurka . . . Liese.

„Im Degenfeld" (Oststadt).

Heute B23964

Müllers Possen-Ensemble.

12.1 **Trauerhüte** 10748

Grabkränze in Perl und Laub

stets **grosses Lager** bei **billigen Preisen**

S. Rosenbusch, 137 Kaiserstr. 137.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Soeben ist im Verlag von **Abel & Müller,** in **Leipzig** erschienen und durch jede **Buchhandlung** zu beziehen:

Miterlebtes

Aus den Tagen der deutschen Revolution und deren Vorgeschichte

Erinnerungen von **Karl Wörle.** Preis: **Mk. 4.—.**

Ein Volksbuch im edelsten Sinne des Worts!

Der Verfasser hat in lebhafter Schilderung die politischen Verhältnisse vor und während der deutschen Volkserhebung von 1848 und 1849 in anschaulicher, wahrheitsgetreuer Sprache gezeichnet, und gar manche bedeutende Persönlichkeit jener Zeit der Gegenwart in wahrer Charakteristik näher geführt. Auch manche falsche Auffassung von der Entwickelung und dem Ende jener freiheitlichen Bewegung wird durch die Wörleschen Miterlebnisse vielfach anders dargestellt, als solche vom einseitigen Parteistandpunkte der Nachwelt überliefert worden ist. Wir können daher das umfangreiche Buch jedem Freunde vaterländischer Geschichte nur empfehlen, und wünschen, daß es, seines zugleich auch belehrenden Inhaltes wegen, namentlich **in keiner deutschen Volksbibliothek fehlen möchte.** 3.3

Ein grosser Reisekorb ist preiswert abzugeben. B23717.3.1 **Kronenstraße 51,** part.

Ein sehr gut erhaltenes **Piano** ist sofort billig zu verkaufen. B23965.3.1 Uhlandstraße 22, p.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter ***Irma,*** *Witwe des Rittmeisters Norbert von Baumbach, mit Herrn* ***Max Freiherr von Baumbach*** *beehrt sich anzuzeigen*

Thekla Kerler, geb. Bauendahl,
Karlsruhe, Baden.

Meine Verlobung mit Frau ***Irma von Baumbach,*** *geb. Kerler, beehre ich mich anzuzeigen.*

Max Frhr. von Baumbach
Sumatra—Hamburg.

6045a

Partenkirchen *(Bayern), Juli 1906.*

1934a.24.18

Ad. Stängle

Damenschneider
Herrenstrasse 27
Atelier für englische und französische Schneiderei.

6992*

Bureauchef.

Für **Kasse und Korrespondenz** ihrer Generalagentur in Baden sucht die Direktion einer **Lebensversicherungs-Gesellschaft** einen kautionsfähigen Bureauchef. Bewerbungen, deren Diskretion verbürgt wird, unter **N. 2861** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main.** 10832.2.1

Viel Geld zu finden durch Aufsuchen von **alten Briefmarken,** wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften u. dgl. Papieren vorhanden. **Ankauf ganzer Sammlungen.** Anfragen Rückporto beifügen. 3614a

Carl Meyle, Pforzheim.

Stühle

werd. dauerhaft geflochten u. repariert. **Stuhlflechterei Fr. Ernst,** Adlerstraße 3. 9512

Kascha die Königin der Haarfarben ist als vorzüglichstes und unschädlich. Haarfärbemittel im In- und Ausland bekannt. Preis: **2.25 Mk.** und **4.— Mk.** Ges. geschützt.

„Progressive Kascha" einfachste Anwendung gibt grauem Damenhaar wundervolle Naturfarbe. Preis 3 Mk. *Angabe der Haarfarbe erforderlich.*

Zu haben in allen Friseurgeschäften, sowie in der **Haupt-Niederlage** bei

D. Waerther,
26.4 Friseur, 9650
Kaiser-Passage 34.

Kohlen, Coks, Brikets, Eierbrikets,

Carbonbügelkohlen, Brennholz (**Buchenabfallbrennholz,** kurz gesägt, Mk. 1.60),

Holzkohlen, Feueranzünder,

Ia. gewaschenen Anthracit,

für jeden Ofen passende Körnung, speziell auch für Sauggasanlagen sehr geeignet, 9417*
in vorzüglicher Qualität,
geruch- u. schlackenfrei aufbrennend.

Jetzt zu Sommerpreisen.

Gehres & Schmidt,
Zähringerstr. 110.
Telephon 200.

Heu,
Ia. Donaueschinger,
lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail
empfiehlt 24218*
K. Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.

9288

Pony-Wägelchen

mit Verdeck u. silberplattiertem Geschirr ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 10816 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Kunden im **Anfertigen** u. **Abändern** von **Weißzeug,** sowie **Ausbessern** v. **Kleidern** werd. noch angen. B23853 **Karlstr. 22,** Hths. III.

Junger Mann mit schöner Handschrift (gelernt. Kaufmann), der weg. Krankheit kein ständiges Geschäft annehmen kann, **sucht** sich durch Abschriften, Adressenschreib. 2c. ein klein. Verdienst zu erwerben. Offert. unt. Nr. B23745 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Wer gibt jungem Manne wöchentl. 1—2 Stunden abends, **Vorbereitung zum Examen zur Post.** Gefl. Offerten unter Nr. B23808 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Wer leiht ein Fräulein auf 3 Mon. **150 Mk.** geg. Zins u. gute Sicherheit. Off. u. Nr. B23977 an die Exp. der „Bad. Presse".

Verlaufen

hat sich ein junger, braungefleckter **Jagdhund.** Vor Ankauf wird gewarnt. 10835.2.1

Abzugeben **Rudolfstraße 12.**

Zu kaufen gesucht:
ein gut erhaltenes
Cabrioletgeschirr
(zu engl. Landen). 6011a.2.2
Bezirkstierarzt Himpel,
Schönau i. W.

Ein gut erhalt. **Sportwagen** zum Liegen u. Sitzen **zu kaufen gesucht.** Off. u. B23939 a. d. Exp. d. „Bad. Pr."

Eine gebr. **Kommode** od. **Schränkchen** für Wäsche **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B23910 an die Expedition der „Bad. Presse".

Milchkuranstalt

mit großer Kundschaft wird umständehalber dem Verkaufe ausgesetzt.

Gefl. Anfragen unter Nr. 10833 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Braune Stute

1,72 m groß, 9 Jahre alt, sehr gut geritten, für schweres Gewicht geeignet, ist zu **verkaufen.** Preis 1800 Mk. Näh. bei **Oberveterinär-Bureau Bruchsal.** 6034a

---

Große, elegante, eiserne

Kinderbettstelle

neu, für nur **12 ℳ zu verkaufen.** B23976 **Douglasstr. 30,** part.

Herd

gebraucht, schön, so gut wie neu, **billigst abzugeben.** B23972 **Kaiserstraße 225,** Schlosserei.

Ein sehr gut erh. ½ **Cello,** eine **Büste,** geeign. f. d. Jubiläumsfest u. ein **Stickapparat** sind bill. z. **verk.** Humboldtstr. 20, 2. St. r. B23978

Chiffonniere, ein neuer, 1 **Salontisch,** sowie eine antike **Kommode,** in Eichen, wegen Platzmangel bill. zu verk. B23968 **Yorkstraße 16,** 1. St.

Werkzeugkasten

für **Kerbschnitzerei** zu kaufen ges. B23962 **Karlstraße 124.**

Aprikosen

heuer sehr selten.

Ich versende erste Auswahl, 5 Kilo Postkolli franko Fracht, verzollt Mk. 5.70, Nachnahme. 5961a.2.2

Ulrich Isler in Celigny
am Genfer-See, Schweiz.

Luhns waeschl am besten

3306a

Bankinstitut

gewährt **Darlehen** zu geschäftlichen Zwecken von Mk. **20000.—** aufwärts auf 15 Jahre unkündbar zu 5% Zins gegen coulante Bedingungen.

Gesuche unter Nr. B23408 an die Expedition der „Bad. Presse". 5.3

Schöne, neu eingerichtete **Bäckerei** in **Pforzheim** preiswert **zu vermieten.** Offert. unt. Nr. B23306 an die Exped. der „Bad. Presse". 6.2

Prima Gasthof.

In einer größeren Stadt Badens, in prima Lage, ist ein seit vielen Jahren bestehender **Gasthof zu verkaufen.**

Weinumsatz p. a. 280—300 hl, Logiseinnahme ca. Mk. 7200. Preis Mk. 195,000. Anzahlung ca. Mk. 25,000. 10775.2.2

Offerten sub **1003** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Schuhmacher-

Geschäft, mit 2—3 Arbeitern betrieb., sofortige Zahlung eingeführt, ist anderweitigem Unternehmen wegen unter sehr günst. Zahlungsbeding. **zu verk.** Offerten unter Nr. B23809 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Ein großes Bauterrain,

südwestl. Lage, 3500 qm, an drei Straßen, ist billig **zu verkaufen,** evtl. gegen **Rentenhaus umzutauschen. Agenten zwecklos.**

Offerten unter Nr. B23900 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Hotel und Pension

(bestes Geschäft am Platze, in einem 3000 Einwohner zählenden, romantisch belegenen Ort des Acherthales) mit 10 vollständ. eingerichteten Fremdenzimmern, Bad, Saal, 2 Gärten 2c. für 52000 Mk. bei 7000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen.** Auskunft durch das **„Bad. Zentral-Bureau"** von **Fritz Oppe** in **Freiburg i. B.,** Moltkestr. 19, **Telephon 594.** 6026a.2.2

Billig zu verkaufen: 2 Roßhaarmatratzen, 2 vollst. Betten, 1 Chiffonnier. B23967 **Durlacherstr. 63,** part. lks.

Per September

gesucht ein tüchtiger

Verkäufer und Disponent für Weißwaren.

Alter nicht über 30 Jahre. Christl. Konfession. Jahresgehalt Fr. 3000.—. Nur Bewerber aus der Manufakturwarenbranche en détail werden berücksichtigt. Offerten sub **V. 4382 Q.** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** 5673a.5.5

Für sofort oder August eine geprüfte, deutsche,

evangelische Erzieherin

für hochherrschaftliches Haus in der Nähe von Köln-Rhein

gesucht

zu einem Mädchen von 12 Jahren und einem Knaben von 10 Jahren. Dieselbe muß perfekt englisch sprechen und diese Sprache, sowie Französisch grammatikalisch unterrichten können. — Hohes Gehalt. — Religionsunterricht, Beaufsichtigung von Klavierüben und die Hausarbeiten der Kinder, da die anderen Fächer von auswärtigen Kräften gelehrt werden, ist mit zu übernehmen. Ebenfalls Beaufsichtigung der Körperpflege, Spielstunden und was sonst in das Fach einschlägt. — Nur solche, die langjährige Zeugnisse aus feinen Häusern aufweisen können, finden Berücksichtigung. Gute Gesundheit und heiteres liebevolles Temperament ist Bedingung, Ausführliche Angebote unt. Beifügung der Photographie unter **K. A. 100** an **Rudolf Mosse, Godesberg** erbeten. 5889a.7.3

Suche für mein Haushaltungsgeschäft B23971

2 tüchtige Verkäuferinnen und 1 Lehrmädchen

Max Bondy, Kaiserstr. 125.

Zeitungsträgerin!

durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, bei guter Bezahlung sofort gesucht.

Bewerberinnen wollen sich melden in der Expedition der „Badischen Presse".

Die modernen Gaggenauer

Gas-Spar-Kochplatten

empfehlen sich selbst durch ihre eigenartige Konstruktion und großen Ersparnisse im Gasverbrauch. Dieselben zum Preis von 6 Mk. an, zu haben bei 9688.5.4

Ernst Marx, Herdgeschäft, Luisenstr. 45.

Grosses Lager. Reelle Bedienung. Kataloge gratis.

Mettwurst, harte,

zum Kochen und Rohessen pr. Pfd. **85 ₰**, bei 5 Pfd. **75 ₰**,

Salami- u. Cervelatwurst

prima schnittfeste Ware, pr. Pfd. **1.20**, bei 5 Pfd. **1.10 ℳ** empfiehlt 9492*

F. W. Hauser Ww.,
Erbprinzenstraße 21.

Apfelmost,

Jahrgang 1904, garant. rein, vorzüglich mild und bekömmlich, prächtig in Farbe und Geschmack, per Liter **26 ₰** von 50 Liter an. Gebinde leihweise, Fracht frei zurück. 5306a

Hermann Aberle, Landwirt, **Hornberg.** 6.5

Realgastwirtschaft zum „Sternen" in Mühlburg

ist auf den 1. Oktober d. J. an kautionsfähige Reflektanten

zu vermieten.

Näheres bei der **Mühlburger Brauerei,** vorm. Freiherrl. v. Seldeneckſche Brauerei, in **Karlsruhe-Mühlburg.** 9877*

Durch das Telephon

können wir Inserate nicht entgegennehmen.

Erfahrungsgemäß unterlaufen hierbei vielfach Unrichtigkeiten u. Täuschungen, die wir unmöglich kontrollieren können. Es liegt deshalb schon im eigenen Interesse des Inserenten, die Anzeigen unserer Expedition

geschrieben

zu übermitteln.

Expedition der „Bad. Presse".

Stellen finden

Suche sofort od. 1. Aug. jungen flotten

Architekturzeichner

auf ca. 1—2 Mon. spez. z. Detailieren nach Landau. Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. 6039a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann,

der flott stenographieren kann, schöne Handschrift schreibt und im Rechnen geübt ist, wird zum alsbaldigen Eintritt in dauernde Stelle **gesucht.** Offerten befördert unter Nr. 10691 die Exped. der „Bad. Presse". 6.4

Eine erste, sehr gut eingeführte deutsche **Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** beabsichtigt ihr

General-Agentur-Mandat

für das

Großherzogtum Baden

neu zu vergeben.

Reflektiert wird nur auf eine erste Kraft, die sich persönlich der Organisation und Akquisition energisch widmet, mit den geschäftlichen Verhältnissen des Bezirkes durchaus vertraut ist und gute Verbindungen, namentlich in industriellen und landwirtschaftlichen Kreisen besitzt.

Auch finden zwei tüchtige

Inspektions-Beamte

für Südwestdeutschland Anstellung.

Schriftliche Offerten und Angabe von Referenzen unter Nr. 6022a an die Expedition der „Bad. Presse." 2.1

Gesucht

zum sofortigen Eintritte ein mit der Nähmaschinenbranche durchaus vertrauter, junger, routinierter und energischer

Kaufmann,

gewandter Stenograph u. Maschinenschreiber und befähigt für deutsche und französische Korrespondenz.

Bewerbungen unter Nr. 6038a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Provisions-Reisender.

Gut eingeführte Teigwarenfabrik **sucht** für Karlsruhe und Umgebung tüchtigen **Vertreter.** Gefl. Offerten unter **S. F. 3994** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 5782a.3.3

Ein in der Branche tüchtig eingearbeiteter

Reisender

wird von Lith. Anstalt, Buchdruckerei u. Papierwarenfabrik gegen hohe Provision **gesucht.** Gefl. Offerten unt. Nr. 6029a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Junger **Mann** als **Reisender gesucht.** Meldung B23845.2.2 **Schützenstr. 38,** II, bei Franz.

Kassier oder Kassiererin

per sofort oder Herbst für die Tageskasse eines der ersten hiesigen Detailgeschäfte gesucht. Hauptbedingungen: Genaues Arbeiten u. freundl. Auftreten. Erwünscht: Kenntnisse der Stenographie und Schreibmaschine.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, bisherigen Tätigkeit u. Photographie unter Nr. 10704 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Konditorgehilfegesuch.

Ein junger, tüchtiger Gehilfe, welcher im **Backen, Eis, Crême tüchtig ist,** findet sofort dauernde, gute Kondition. Salair 30—40 Mk. Offerten unter Nr. B23798 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Maler und Tüncher

gewandte Arbeiter, können sofort eintreten. 10815.2.2

Belfortstr. 12.

Mehrere

Anstreicher

finden Beschäftigung bei B22982 2.2 **F. Roth, Waldstr. 89.**

Tüchtiger

Elektromonteur

für Installation von Gleichstromanlagen per sofort **gesucht**; hoher Lohn, dauernde Stelle. — Offerten mit Zeugnisabschriften an die 6035a.2.1

Aktiengesellschaft der Eisen- u. Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Singen.

Tüchtiger Hilfsmonteur

per **sofort gesucht.** Offerten mit Zeugnis-Abschriften und Lohnansprüchen an das 5994a2.2

Elektrizitätswerk Mosbach (Baden).

Tüchtige, selbständige

Bauschlosser

sowie tüchtiger

Feuerschmied

zum sofortigen Eintritt bei guter Bezahlung gesucht.

W. Pfrommer,
Maschinen- und Eisenkonstruktions-Werkstätte. 10552.6.6

---

1 Kassenschrankschlosser

auf dauernde Beschäftigung gesucht. B23475.4.4

Hermann Sieferle, Lahr.

Ein zuverlässiger

Kesselheizer

alsbald **gesucht.** 6051a.2.1

Moritz Marx Söhne, Malzfabrik, **Bruchsal.**

Gesucht für sofort intelligenter

Junge

für Haus- u. Laboratoriumsarbeiten.

Stadtapotheke Hockenheim.

Ebendaselbst 6046a

Witwe od. ält. Mädchen für Besorgung der Küche u. Wäsche.

Jg. Hausbursche

mit guten Zeugnissen, Radfahrer, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Herren-Mode-Magazin
J. Goldfarb,
10819 **30 Kriegstr. 30.** 2.1

Junger Hausbursche

gesucht, solche direkt vom Lande bevorzugt. 10843

Karlstraße 13, im Eckladen.

Hausbursche!

ein jüngerer, kann sofort eintreten bei 10839 **J. Stiel, Karlstr. 27**

Gesucht zum 1. August ein 3.1

Hausbursche,

im Alter von 16—18 Jahren, für eine Apotheke in der Nähe von Karlsruhe. Hoher Lohn. Offert. unt. Nr. 6030a an die Exped. der „Bad. Presse".

Für meinen Werkplatz in **Bathingen—Sersheim suche** ich einen

tüchtigen Knecht

zum sofortigen Eintritt. 10794.2.2

Näheres bei **K. Gössel,** Kriegstraße 97. Bureau im Hof.

Maschinenschreiberin,

flott in Stenographie u. Korrespondenz, per sof. oder später gesucht.

Nur solche, welche praktisch gearbeitet haben, wollen schriftliche Offerten nebst Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen einreichen. 10758.3.2

Ad. Speck,
Karlsruhe i. B.
Bad. Dampfzuckerwaren- und Dragéefabrik.

Hausbursche

gesucht im Alter v. 16 bis 18 Jahren. Kost und Wohnung im Hause. Offerten unt. Nr. B23956 an die Expedition d. „Bad. Presse".

Verkäuferin

Branchekundige **Verkäuferin** mit guten Empfehlungen zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Herren-Mode-Magazin
J. Goldfarb,
10818 **30 Kriegstr. 30.** 2.1

W. Ein Buffetfräulein

für Bahnhofrest. II. Klasse, ein besseres **Zimmermädchen,** ein **Kellnerlehrling,** 2 tüchtige **Kellnerinnen** und 4 **Küchenmädchen** sucht sofort 10841

J. Wolfarths Bureau,
Adlerstraße 39. Telephon 1534.

M. Stellen finden sof. u. 1. Aug.:

j. Kellnerinnen in gute Lokale, Beiköchin, Privat- u. Küchenmädchen bei h. Lohn. B23960

Frau Mayer, Waldhornstr. 44.

Köchinnen u. Zimmermädchen,

sowie Mädchen, w. gut kochen u. Hausarbeit mit verrichten, finden g. Stellen d. Frau **Reiber Wwe.,** Stellenvermitt., **Zähringerstr. 34,** part. B23959

Suche für mein **Hotel-Restaurant** per sofort eine äußerst tüchtige, energische ältere Dame als

Stütze der Frau.

Es wollen sich nur branchekundige und durchaus zuverlässige Damen melden. Offerten unter Nr. 10812 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Kräftiges Mädchen

für Hausarbeit **gesucht.** Gute Behandlung. Lohn je nach Alter 15 bis 20 Mark. Adresse zu erfahren unter Nr. 6031a in der Exped. der „Bad. Presse". 4.1

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. August wird ein braves, fleißiges **Mädchen gesucht,** welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näheres: B23951

Georg-Friedrichstr. 18, 1. Stock.

Gesucht auf 1. August ein braves, fleißiges

Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Gefl. Offert. an Frau **von Merhart, Karlsruhe, Schloßbezirk 16.** 10836.2.1

Anständ. **Mädchen** mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn und guter Behandlung sof. **ges.** Frau **Dr. Kramer, Steinstr. 11.** 10828

Dienstmädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sofort oder auf 1. August **gesucht.** B23970

Weinbrennerstr. 3, 1. Stock.

Ein einfaches, jüngeres **Mädchen** für alle Hausarbeit **findet sofort dauernde Stelle.**

B23974 **Herrenstraße 15,** 1 Tr. h.

Suche für unsern kleinen Haushalt ein jüngeres **Mädchen** gegen hohen Lohn. Zu erfragen **Luisenstr. 12** im Laden. B23872.2.2

Jüng. **Mädchen** für häusl. Arbeiten für Anfang September **gesucht** B23955 2.1 **Rudolfstraße 1,** 4. St., links.

Monatsfrau, 10827

junge unabhängige, reinliche und pünktliche, **sofort gesucht. Gutenbergstr. 3,** pt. rechts.

Apotheker-Lehrling

kann sofort oder später eintreten unter Zusicherung gewissenhafter Ausbildung

J. Nessler, Apotheker, **Lahr i. B.** 5997a2.2

Apotheker-Eleve od. -Elevin

kann baldigst eintreten in der

Löwen-Apotheke Durlach

3.3 **Hermann Stein.** 5921a

Lehrling

gesucht mit guter Schulbildung auf ein größeres Versicherungsbureau. Sogleich Vergütung. Anerbieten unter Nr. 10829 an die Expedit. d. „Bad. Presse".

Mädchen können das **Glanz-** und **Feinbügeln** erlernen.

10575* **Veilchenstraße 16.**

Stellen suchen

Zuschneider,

militärfrei, perfekt. Rockarbeiter, **sucht** sofort oder später Stelle in feinem Maßgeschäft. Offerten beliebe man unter **H. F. hauptpostlag. Stuttgart** zu senden. B23979.2.1

Frl. evgl. a. gut. Familie, i. Kochen u. häusl. Arbeiten erf., **sucht** f. Anf. Sept. **Stelle als Stütze.** Familienanerw. Gefl. Off. unt. Nr. B23966 a. d. Expedit. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Zu vermiethen

Existenz!

Einem strebsamen jungen Kaufmann, der sich selbständig machen will, wäre Gelegenheit geboten, in einer aufstrebenden Garnisonsstadt, an bester Lage gegen den Bahnhof, ein

Ladenlokal mit Bureau

event. auch Wohnung zu mieten, worin sicher mit großem Erfolg ein

Herren- und Reiseartikel-Geschäft

betrieben werden könnte.

Näheres an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 6047a. 3.1

Für Spezerei- und Kolonialwarengeschäft

ist ein **schöner Laden** mit **2 Schaufenstern, neuer Einrichtung,** mit Wohnung nebst reichlichem Zugehör, gegenüber dem **Colosseum, Waldstr. 29,** auf sogl. oder 1. Okt. zu vermieten. Seit 12 Jahren wurde ähnl. Geschäft hierin betrieben. Näh. im 2. Stock. 10837

Werkstätte

seither **Malerwerkstätte,** auch als **Magazin geeignet,** mit **großem Schopf** ist alsbald zu vermieten.

10838 **Waldstraße 29,** 2. Stock.

Werkstätte

mit **Lagerraum** ist auf 1. Oktbr. **billig zu vermieten.** Zu erfragen **Scherrstr. 18,** 2. St., links. B23947

Herrschafts-Wohnungen.

Schumannstraße 8 nächst der Straßenbahn-Haltestelle Wendtstraße und in allernächster Nähe der neuen Kaserne, in überwintertem Neubau

Hochparterre (4 Zimmer)
Beletage (5 Zimmer)
3. Stock (5 Zimmer)

sämtliche mit komplet eingerichtetem Bad, Gartenanteil und reichl. Zubehör per sof. oder später sehr preiswert zu vermieten. 10303.6.6

Zu erfragen **Bahnhofstr. 32,** i. Bur

Wohnung zu vermieten

Rudolfstr. 31, Ecke Durlacher Allee, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern, mit Balkon und Erker, Bad, Küche, nebst reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. part. l. B22096

---

5 Zimmerwohnung

mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Parkstraße 19, III.

sehr schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Erker, Veranda, Bad, allem Zubehör, wegzugshalber per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres 1. Stock. B23862.2.2

4- u. 3 Zimmerwohnung, 2. und 3. St. sind Schillerstr. 23 z. vermieten. 10.4 Zu erfrag. im Friseurladen. B21943

Schöne 4 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet, Erker, Balkon 2c., per 1. Okt. billig zu vermieten. 9807* **Veilchenstr. 16.**

Wohnungen,

Yorkstraße 24 sind per sofort oder später **2 Zimmerwohnungen,** sowie eine solche von **1 Zimmer** und Küche, **zu vermieten.** B23881.4.2

Zu erfragen im Laden, 1. Stock, oder Lachnerstr. 24, 2. Stock.

Friedrichsplatz 3

ist im Hinterhaus im 2. Stock eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller, auf sogleich oder 1. Oktober zu vermieten.

Näheres im Laden daselbst. 10822*

Hirschstraße 64:

Seitenbau, 3. Stock, **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer und Zubehör sogleich oder später zu vermieten.

Zu erfragen im **Vorderhaus, parterre.** 8487*

Belfortstraße ist eine sehr schöne **5 Zimmerwohnung** umständehalber sofort oder später zu vermieten. (Aftermieten gestattet.) Zu erfragen Amalienstr. 49. 10541*

Kronenstr. 51 ist ein großes **Zimmer** mit Küche, ev. Keller per 1. Aug. zu vermieten. Näh. part. B23718.3.1

Georg-Friedrichstr. 26 ist e. schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Kammer auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre links. B23931.3.1

Grenzstraße 5 ist eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern, Mansarde und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. B23668.2.1

Näheres daselbst parterre.

Kronenstr. 51, Seitenbau ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller per 1. August zu vermieten. Näheres parterre. B23719.3.1

Marienstr. 19 im Seitenb. ist eine kleinere **Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Oktbr. l. Js. zu vermieten. Näh. i. 2. St. des Vorderhauses. B23902.6.1

Marienstr. 19 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkov, Küche u. Keller auf 1. Septbr. oder später z. verm. Näh. das. i. 2. St. B23091.4.1

Rudolfstraße 13 ist frdl. **Mansardenwohnung** v. 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermiet. Zu erfr. das. 2. St., r. B23786

Scherrstraße 18 ist eine **Zweizimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. B23940

Schützenstraße 38, Seitenbau, ist eine frdl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Kammer auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. Vdhs. II. B23864 3.2

Mühlburg, Hardtstraße 48, ist im 2. Stock eine schöne, große **2 Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober **zu vermieten.** 10825.4.1

Im besten Teil der Weststadt

sind **4 Zimmer,** ineinandergehend, ganz für sich, in sehr ruhigem, gutem Hause, möbliert oder unmöbliert, auf 1. August zu vermieten.

Adresse in der Expedition der „Bad. Presse" zu erfragen unt. 10821.

Wohn- u. Schlafzimmer,

gut möbliert, sofort zu vermieten.

10668.6.2 **Waldstraße 15,** 1 Trep.

Großes, heizbares, 2 fenstriges

Zimmer

mit separatem Eingang, Koch- u. Leuchtgas, ist möbliert oder unmöbliert, an 1—2 Personen sof. zu vermieten. B23954

Schützenstr. 45, Vorderh., II., links.

Ein schönes möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang ist auf 1. August mit Pension zu vermieten. B23899

Sophienstr. 152, 1. Stock, links.

Möbl. **Zimmer,** auch Wohn- u. Schlafzimmer, bis 1. August evtl. auch früher zu vermieten. B23953

Rudolfstraße 17, 3. Stock.

Schlafstelle, schönes Zimmer, nach der Straße, an 1 oder 2 Arbeiter billig zu vermieten. 2.2

B23882 **Scheffelstr. 62,** 4. St. l.

Hirschstr. 7, 3. St., ist ein helles, freundl. möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B23909.2.2

Kaiserstraße 187, 3 Treppen, ist ein sehr gut möbl. **Zimmer,** evtl. mit Pension, ebenfalls ein kleines à 18 Mk. mit Frühstück abzugeben. B23969

Karlstraße 58, 4. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension an einen soliden Herrn auf 1. August zu vermieten. B23944.2.1

Scheffelstr. 50 ist ein gut möbl. **Zimmer** bei ruh. Leuten sofort oder später zu vermieten. Näheres Hinterhaus 3. Stock. B23871.6.1

Schillerstr. 2, 3. St., Ecke Kaiserallee, schön **möbl. Zimmer** u. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten. B23569.3.1

Schützenstr. 75, 3. St., sind **zwei möbl. Zimmer,** eines mit sep. Eingang, an Herrn ob. bess. Arb. sof. od. später bill. zu verm. B23961

Zirkel 13, 3. St. l., ist ein freundl., gut möbl. **Mansardenzimmer,** nach der Straße gelegen, zu vermieten. B23963.2.1

Pension! 2 **Schüler** (10—18 J.) **aus bess. Familie,** welche eine der Lehranstalten Karlsruhes besuchen, finden für das nächste Schuljahr in einer kl. Oberlehrerfamilie liebevolle Aufnahme u. gute Verpflegung. Refer. z. D. Anfr. unt. 10543 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Ettlingen.

In freigelegener Villa mit schönem Garten ist ein hübsch **möbliertes Balkonzimmer** über die Ferienzeit zu vermieten.

Zu erfragen unter Nr. B23678 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Zu miethen gesucht

Von Beamtenfamilie ohne Kinder wird bessere **5 Zimmer-Wohnung gesucht.** Gefl. Off. erbeten unt. Nr. B23973 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gesucht

auf 1. August in der Nähe der Sophienstraße ein

gut möbl. Zimmer.

Offerten unter Nr. 6037a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Für 1. bis 22. August werden von mehreren Herren 2.1

Zimmer mit oder ohne Pension

gesucht. Nähe der Bismarckstraße bevorz. Offert. m. Preisang. u. Nr. 6036a an die Expedition d. „Bad. Presse".

Petroleum-Interessenten

teilen wir mit, dass wir den **Tankwagenbetrieb** in **Karlsruhe aufgenommen** haben.

Unsere **Vertretung** haben wir Herrn

B. Finkelstein, Rintheimerstr. 10 (Telephon 510)

übertragen.

Aufstellung von Apparaten erfolgt kostenlos, leihweise.

Süddeutsche Petroleum-Gesellschaft

m. b. H.

Mainz.

2.1 10801

Depôts in den meisten grösseren Plätzen Süddeutschlands.

C. Jessen, Weinhandlung Karlstrasse 29a

Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.

Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510

—— Mitglied des Rabatt Spar-Vereins. ——

Peruan. Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.

Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**

Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.

Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.

Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.11

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
P. Eberhardt,
Amalienstr. 18, Telephon 1304,

empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung** u. **Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung.** — **Neue Pneumatiks** u. **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 8191.10.8

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.

Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*

Kein Laden, daher billige Preise.

Carl Siede, Uhrmacher
Karl-Friedrichstraße 22,
Ecke Erbprinzenstraße.

Leopold Kölsch

Weiss & Kölsch Detail
211 Kaiserstrasse 211

Wasch-Konfektion

für

Kinder

in hervorragender Auswahl und solidesten Qualitäten

Saison-Ausverkauf

mit

20% Rabatt.

9918.3.3

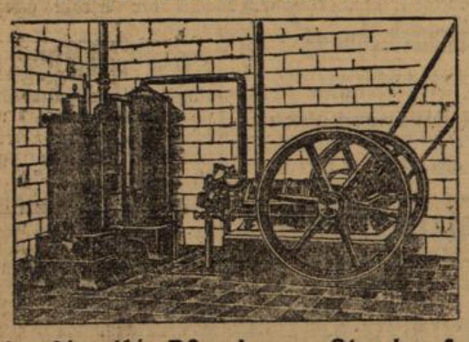
Spezial-Gartenschläuche
mit starken Geflechteinlagen
Rasenbesprenger
Springbrunnen-Mündungsstücke

Fabrik-Niederlage: 8644.6.6
Emil Schmidt & Cons.,
Kaiserstr. 209 (nächst der Reichspost).
Techn. Bureau: **Hebelstr. 3.**

Es gibt keine billigere Kraft
als die bewährten

Oberurseler Sauggas-Motore

von 4—200 Pferdekräften.



Zirka $^3/_4$—$1^1/_2$ Pfennig pro Stundenpferd.
Viel billiger als Dampf.

Benzin- Ergin- Spiritus-Motore-Lokomobilen Lokomotiven.

Sehr grosse Anzahl im Betriebe mit glänz. Zeugnissen.

Motorenfabrik Oberursel

Akt.-Ges. 4323a.6.5

Oberursel bei Frankfurt a. M.

Pläne und Kostenberechnung kostenlos.

Die 9963.5.4

bevorstehende Reisezeit

und die Ferien eignen sich ganz besonders zur Vornahme grösserer Klavier-Reparaturen. Dieselben übernimmt unter Zusicherung bester Ausführung:

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

Reisekörbe
sowie 10206*
Patent-Rohrkoffer
empfiehlt in jeder Größe und bester Qualität zu den billigsten Preisen
J. Hess, Korbfabrik,
Kaiserstraße 123.

Schnakennetze
für jedes Bett zu haben bei 3.2
Dekorateur Hossfeld,
B23691 **Karlstr. 6.**

---

la. Gaskoks

grob und gebrochen
jedes Quantum, nach auswärts waggonweise, liefern bill.st
Kiefer & Streiber
Karlsruhe und Mannheim. 9790.8.4

Günstige Kaufgelegenheit!

Wegen Umzuges

offeriere ich, um mit zurückgesetzten deutschen und englischen Stoffen zu räumen:

Sacco-Anzüge nach Mass zu **Mk. 65.—**
Sommer- u. Herbst-Paletots nach Mass zu **Mk. 50.—**
Winter-Paletots nach Mass zu „ **70.—**
Hosen nach Mass zu „ **22.—**

nur gegen bar. 9449.8.5

Franz Lersch,
Inhaber: **Oskar Lersch,** Schneidermeister,
Kaiserstrasse 149, I. Etage. Telphon Nr. 1316.

Die **Wirtschaft** zum
Badischen Hof
in **Grünwinkel** 3.3
ist unter sehr günstigen Bedingungen an tüchtige, solvente Wirtsleute per 1. Oktober ds. Js. zu **verpachten.** Näheres zu erfahren bei der 5786a
Brauerei Sinner, Grünwinkel.

Heidelbeeren
versendet zu enorm billigem Preise
Ludwig Kimmig,
5665a4.3 **Griesbach** (Renchtal).

3pferd. steh., sehr guter B23393
Ventil-Gasmotor
wird unter Garantie billigst abgegeben.
Maschinenfabrik 3.3
Bergzabern (Pfalz).

3.2 **Töchterpension** 5904a
Villa Elisa i. Stuttgart, Azenbergstr. 29 u. Villa St. Joseph im Schwarzwald (Bewährter gesunder Lieblingsaufenthalt der Pensionärinnen). Spezialfächer — Sorgfältige Ausbildung zu gewandtem Verkehr u. Selbständigkeit — Feine Umgangsformen u. Sprache gelehrt u. geübt in allen vorkommenden Beispielen. Charakterbildung — Briefstil — Musik — Malen — Sprachen — Litteratur — Feine u. praktische Handarbeit. Leitung einer pünktl. Haushaltung. Beste schriftl. Empfehlungen der Eltern u. Pens. Eleg. Einrichtung der Villen. Pensionsbetrag pr. $^1/_4$ Jahr 200 Mk. Gefl. Anmeld. pr. 1. Okt. an **Villa Elisa, Stuttg.**

Salatöl
beste Qualität
Ltr. **80** Pfg.
bei 5 „ **70** Pfg.
13.8 empfiehlt 8118
F. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstr. 21.

3.3 **Zu verpachten** 5836a
Restauration
mit Saalbetrieb in **Freiburg i. B.,** ca. 2000 Hl. Bierumsatz, an solide, tüchtige und kautionsfähige Wirtsleute. Offert. unt. **F. F. 4327** an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.**

An gutem **Mittag- u. Abendtisch** können noch einige Herrn teilnehmen. B22929.10.4 **Rüppurrerstr. 26, p.**